

Der Amtsschimmel

September 2009

13. Jahrgang | 30. September 2009 | Amtliche Bekanntmachungen ab Seite 3

Auf die Pferde ... fertig ... los ...



Geduldig warten hier die Freizeitreiterinnen auf die für den 10. Oktober 2009, 14.00 - 17.00 Uhr, geplante offizielle Freigabe des regionalen Reitwegenetzes der „Schusteracht“. Mit der Einweihung der fünf Rundreitwege stehen dann rund 73 km an ausgewiesenen Reitwegen zur Verfügung. Ein Rückblick auf die lange Vorgeschichte sowie Information zur Einweihungsfeier gibt's auf den Seiten 12/13. (Hinweis für „Insider“: Alle Pferde auf diesem Foto tragen Kopfnummern!)

Kanal- & Rohrreinigung

- Rohrreinigung
- Rohrverstopfungen (Bad / WC / Küche)
- Kanalinspektion
- Dichtheitsprüfungen von Hausanschlüssen



• **24 Stunden Notdienst** •

ABSOLUT
Kanalreinigung + Containerdienst

Tel.: 0 43 07 / 82 88 88

Lise-Meitner-Straße 13
24223 Schwentental / Raisdorf

Containerdienst



Lieferung von:

- Erdaushub
- Bauschutt
- Bauabfälle
- Gartenabfälle
- Kies, Kiesel
- Mutterboden, u.a.

Mitteilungen der Verwaltung / Aus den Gemeinden

Team für Bürgerdienste

Lohnsteuerkarten 2010 werden zugestellt !

Die Amtsverwaltung Preetz-Land stellt Ihnen im Oktober die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2010 zu.

Bitte überprüfen Sie die Eintragungen auf Ihrer Lohnsteuerkarte. Achten Sie besonders auf das Geburtsdatum, die Steuerklasse, die Religionszugehörigkeit und die Zahl der Kinderfreibeträge.

Berichtigungen werden im Einwohnermeldeamt der Amtsverwaltung, Zimmer 1, vorgenommen. Legen Sie uns hierzu bitte Ihre Lohnsteuerkarte vor. Sind Sie verheiratet und beide Lohnsteuerkartenempfänger, beachten Sie bitte, dass beide Steuerkarten zusammen vorgelegt werden müssen.

Kinderfreibeträge für Kinder ab 18 Jahren werden nur vom Finanzamt eingetragen. Entsprechende Antragsunterlagen erhalten Sie beim Amt Preetz-Land oder direkt beim Finanzamt.

Sollten Sie keine Steuerkarte erhalten haben, wenden Sie sich bitte an das Einwohnermeldeamt. Die Steuerkarte erhalten Sie bei dem Einwohnermeldeamt, bei welchem Sie am 20.09.2009 gemeldet waren.

Im Auftrage: gez. Hartz, Tel. 04342 / 8866-01

Team für Projektbetreuung

Sperrung von Bahnübergängen der Bahnstrecke Kiel-Lübeck

Die DB Bahnbau GmbH hat die Firma Schwalbe KG aus Preetz mit der Gleiserneuerung von Preetz nach Ascheberg beauftragt.

Für die Ausführungen der umfangreichen Tief-, Gleis- und Straßenbauarbeiten ist es zwingend erforderlich die Bahnübergänge zeitweise zu sperren.

Die hiervon betroffenen Bahnübergänge mit den erforderlichen Sperrzeiträumen sind:

Wahlstorf	21.10.2009 bis 11.11.2009
Kührener Teich	31.10.2009 bis 12.11.2009
Kühren	29.10.2009 bis 11.11.2009

In den vorgenannten Zeiträumen werden die Bahnübergänge für den örtlichen und überörtlichen Verkehr jeweils für 3-5 Tage voll gesperrt. In der übrigen Zeit sind die Bahnübergänge halbseitig gesperrt. Mit Wartezeiten und Einschränkungen ist zu rechnen.

Schellhorn, den 14.09.2009 | Der Amtsvorsteher | Im Auftrage: gez. Dührkoop

Bekanntmachung der Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden mir angezeigt:

1. 1 Warndreieck, gefunden am 08.08.2009 an der Landstraße 49, kurz vor Pohnsdorf, eingetragen in das Fundsachenverzeichnis Nr.27/2009;
2. 1 Katze, dunkelgrau getigert, gefunden am 05.08.2009 in der Ortschaft Nettelsee, eingetragen in das Fundsachenverzeichnis Nr. 28/2009;
3. 3 Katzenwelpen, getigert, grau, hellgrau, gefunden am 14.07.2009 in Rethwisch, Gemeinde Lehmkuhlen, eingetragen in das Fundsachenverzeichnis Nr. 29/2009;
4. 1 Handtasche mit folgenden Inhalt: Eintrittskarte Balti Hurrricanes 06.09.2009 und ein Trommelschläger; gefunden am 07.09.2009 in Schellhorn, Plöner Landstraße, eingetragen in das Fundsachenverzeichnis Nr. 30/2009;

Die Eigentümer werden aufgefordert, ihre Eigentumsrechte binnen vier Wochen beim Amt Preetz-Land - Der Amtsvorsteher -, Am Berg 2, 24211 Schellhorn, Zimmer 6, geltend zu machen. Im Auftrage: gez. Wichmann, Tel.: 04342/886606.

Sprech- und Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen!
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.30 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Zusätzliche Öffnungszeiten (Team für Bürgerdienste)

Dienstag	07.00 – 08.00 Uhr
Donnerstag	17.30 – 19.00 Uhr



04342 – 8866 – 6

Kreis Plön

Amt für Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft des Kreises Plön führt in der Zeit vom

28. September bis 31. Oktober 2009

erneut eine mobile Schadstoffsammlung durch. Hier die Termine und Sammelorte im Amt Preetz-Land im Oktober:

Wahlstorf (vor dem Gut)

Donnerstag, 1. Oktober 2009
13.00 - 14.00 Uhr

Lehmkuhlen (am Sportplatz Lepahn)

Freitag, 30. Oktober 2009
14.00 - 15.00 Uhr

Eine komplette Terminübersicht ist bereits per Postwurfsendung an sämtliche Haushalte im Kreis verteilt worden.

Abfallwirtschaft Kreis Plön
Behler Weg 21 a | 24306 Plön

Tel. 04522 / 74 74 74

Sprechzeiten
des Teams für Bürgerdienste
im MarktTreff Kirchbarkau
montags 15.00 – 17.00 Uhr



Amtliche Bekanntmachungen

www.amtpreetzland.de

Gemeinde Postfeld

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Postfeld für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund des § 80 der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 15.09.2009 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1 Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes, einschl. der Nachträge gegenüber bisher	
	EUR	EUR	EUR	festgesetzt EUR
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	36.600		520.900	557.500
die Ausgaben	36.600		520.900	557.500
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	289.000		51.100	340.100
die Ausgaben	289.000		51.100	340.100

§ 2 Es wird neu festgesetzt:

der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von bisher 0,00 EUR auf nunmehr 20.000 EUR.

Postfeld, den 21.09.2009 (DS) gez. Kalin, Bürgermeister

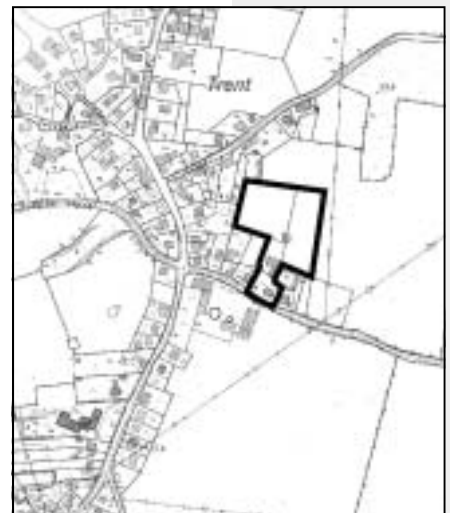
Gemäß § 79 GO kann jeder Einsicht in die Nachtragshaushaltssatzung, den Nachtragshaushaltsplan und die Anlagen bei der Amtsverwaltung Preetz-Land in Schellhorn, Am Berg 2, Zimmer 25, nehmen. Der Amtsvorsteher, Im Auftrage: gez. Dose

Gemeinde Lehmkuhlen

Beschluss des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. VE 1 für das Gebiet „Reitanlage Trent“ der Gemeinde Lehmkuhlen

- Erneute Bekanntmachung -

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lehmkuhlen hat in der Sitzung am 09.12.2008 den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. VE 1 für das Gebiet „Reitanlage Trent“ (Geltungsbereich siehe Skizze) der Gemeinde Lehmkuhlen bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung beschlossen. Dies wird hiermit bekannt gemacht.



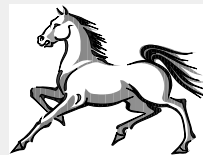
Der Bebauungsplan tritt mit Beginn des 01.10.2009 in Kraft. Alle Interessierten können den Bebauungsplan, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung dazu von diesem Tage an in der Amtsverwaltung Preetz-Land, Am Berg 2, 24211 Schellhorn, Zimmer 27, während der Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr einsehen und über den Inhalt Auskunft erhalten.

Beachtliche Verletzungen der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des Baugesetzbuches (BauGB) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie der in § 214 Abs. 2 BauGB bezeichneten Vorschriften werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber dem Amt geltend gemacht worden sind. Dasselbe gilt für die nach § 214 Abs. 3

(Fortsetzung auf Seite 4)

„Der Amtsschimmel“

ist das Mitteilungsblatt mit amtlichem Bekanntmachungsteil des Amtes Preetz-Land und seiner amtsangehörigen Gemeinden Barmissen, Boksee, Bothkamp, Großbarkau, Honigsee, Kirchbarkau, Klein Barkau, Kühren, Lehmkuhlen, Löptin, Nettelsee, Pohnsdorf, Postfeld, Rastorf, Schellhorn, Wahlstorf und Warnau.



Er erscheint regelmäßig einmal im Monat (jeweils am letzten Mittwoch des Monats) und wird per Post an sämtliche Haushalte im Amtsgebiet zugestellt. Er liegt darüber hinaus im Dienstgebäude des Amtes in Schellhorn aus. Er wird zusätzlich auf der Internetseite www.amtpreetzland.de als PDF-Datei publiziert und dort archiviert.

Herausgeber: Amt Preetz-Land - Der Amtsvorsteher, Am Berg 2, 24211 Schellhorn
Verantwortlicher Redakteur: Ralf-Uwe Jann, Tel. 04342/8866-21,
Fax 04342/8866 -09. E-Mail: amtsschimmel@amtpreetzland.de

Verantwortlich für den Inhalt der redaktionellen Beiträge sind die genannten Autoren.

Druck und Anzeigen: Gisbert Sprunk, SKALA-DRUCK Steffen GmbH & Co. KG,
Moorweg 66, 24582 Bordesholm, Tel. 04322/3103, Fax – 4615.
E-Mail : drucksachen@skala-druck.de.

Die Druckauflage beträgt ca. 4.500 Stck.

(Fortsetzung von Seite 3)

Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorganges. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe durch diesen Bebauungsplan in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Unbeachtlich ist zudem eine Verletzung der in § 4 Abs. 3 GO bezeichneten landesrechtlichen Formvorschriften über die Ausfertigung und Bekanntmachung der Bebauungsplan-Satzung sowie eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber dem Amt unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die die Verletzung ergibt, geltend gemacht worden ist.

Schellhorn, den 14.08.2009

Amt Preetz-Land
Der Amtsvorsteher

Im Auftrage: gez. Stürck

Gemeinde Wahlstorf

Beschluss des Bebauungsplans Nr. 5 für das Gebiet „Biogasanlage Wielen“ der Gemeinde Wahlstorf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wahlstorf hat in der Sitzung am 27.10.2008 den Bebauungsplan Nr. 5 für das Gebiet „Biogasanlage Wielen“ für den Bereich laut Skizze, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung beschlossen. Dies wird hiermit bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan tritt mit Beginn des 01.10.2009 in Kraft. Alle Interessierten können den Bebauungsplan, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung dazu von diesem Tage an in der Amtsverwaltung Preetz-Land, Am Berg 2, 24211 Schellhorn, Zimmer 27, während der Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr einsehen und über den Inhalt Auskunft erhalten.

(Fortsetzung auf Seite 5)

Wasserversorgung der Gemeinde Rastorf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rastorf hat in ihrer Sitzung vom 29.06.2009 die Jahresabschlüsse 2006 und 2007 der gemeindlichen Wasserversorgung festgestellt. Die positiven Jahresergebnisse, 2006 = 7.320,15 EUR und 2007 = 9.923,11 EUR, werden dem Eigenkapital zugeführt.

Bilanz zum 31.12.2006

Wasserversorgung der Gemeinde rastorf, Am Berg 2, 24211 Schellhorn

<u>Aktiv</u>	31.12.2006		31.12.2005
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche rechte und Werte		8.471,43	8,6
II. Sachanlagen			
1. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	29.967,00		30,7
2. Verteilungsanlagen	632.261,65		668,0
3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	<u>0,00</u>		0,0
		662.228,65	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;	3.692,46		11,8
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR: 0,00 (TEUR 0,00)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.962,84		2,9
		6.655,30	
		<u>677.355,38</u>	<u>722,0</u>
Passiv			
	31.12.2006		31.12.2005
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		45.973,93	46,0
II. Gewinnvortrag		36.992,04	25,0
III. Jahresüberschuss		7.320,15	12,0
B. Sonderposten und Rücklagenanteil			
		242.202,00	258,7
C. Empfangene Ertragszuschüsse			
		241.551,88	256,6
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	333,00		0,3
2. Sonstige Rückstellungen	850,00	1.183,00	0,8
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen;	3.759,82		2,9
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: EUR 3.759,82 (TEUR 2,9)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/Amt;	97.192,53		118,1
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: EUR 97.192,53 (TEUR 118,1)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.180,03</u>		1,6
davon		102.132,38	
a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: EUR 1.180,03 (TEUR 1,6)			
b) aus Steuern: EUR 195,19 (TEUR 0,2)			
c) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (TEUR 0,0)			
		<u>677.355,38</u>	<u>722,0</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2006

Wasserversorgung der Gemeinde Rastorf, Am Berg 2, 24211 Schellhorn

	2006		2005
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		58.773,97	60,1
2. Sonstige betriebliche Erträge		16.530,05	16,7
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-16.339,35		-16,8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.457,25	-18.796,60	-0,4
4. Personalaufwand		0,00	0,0
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-36.664,44	-36,6
davon nach § 254 HGB: EUR 0,00 (TEUR 0,00)			
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.551,82	-6,3
7. Zinsen und ähnliche Erträge		13,00	0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.304,16	16,7
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 1.984,01	-4,7
11. Sonstige Steuern		0,00	0,0
12. Jahresüberschuss		7.320,15	12,0

Amt Preetz-Land

- Der Amtsvorsteher -

Im Auftrage: gez. Jöhnk

(Fortsetzung von Seite 4)
B-Plan Biogasanlage Wielen

Beachtliche Verletzungen der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des Baugesetzbuches (BauGB) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie der in § 214 Abs. 2 BauGB bezeichneten Vorschriften werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber dem Amt geltend gemacht worden sind. Dasselbe gilt für die nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorganges. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe durch diesen Bebauungsplan in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Unbeachtlich ist zudem eine Verletzung der in § 4 Abs. 3 GO bezeichneten landesrechtlichen Formvorschriften über die Ausfertigung und Bekanntmachung der Bebauungsplan-Satzung sowie eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber dem Amt unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die die Verletzung ergibt, geltend gemacht worden ist.

Schellhorn, den 19.08.2009

Amt Preetz-Land
Der Amtsvorsteher

Im Auftrage: gez. Stürck

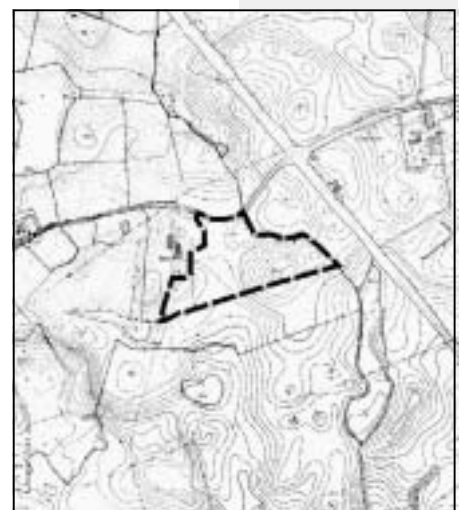
Wasserversorgung der Gemeinde Rastorf

Bilanz zum 31.12.2007

Wasserversorgung der Gemeinde Rastorf, Am Berg 2, 24211 Schellhorn

Aktiv	31.12.2007		31.12.2006
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche rechte und Werte		8.371,43	8,5
II. Sachanlagen			
1. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	29.211,00		30,0
2. Verteilungsanlagen	607.978,65		632,2
3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0,00		0,0
		637.189,65	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;	7.581,17		3,7
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR: 0,00 (TEUR 0,00)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.215,42		3,0
		11.796,59	
		<u>657.357,67</u>	<u>677,4</u>

(Fortsetzung auf Seite 6)



Skizze: Geltungsbereich des B-Plans
Nr.5 der Gemeinde Wahlstorf

(Fortsetzung von Seite 5)

Passiv	31.12.2007		31.12.2006
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		45.973,93	46,0
II. Gewinnvortrag		44.312,19	37,0
III. Jahresüberschuss		9.923,11	7,3
B. Sonderposten und Rücklagenanteil			
		225.672,00	242,2
C. Empfangene Ertragszuschüsse			
		230.840,22	241,5
D. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	565,00		
2. Sonstige Rückstellungen	850,00	1.415,00	0,3
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: EUR 4.413,25 (TEUR 3,8)	4.413,25		3,8
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/Amt; davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: EUR 93.476,82 (TEUR 97,2)	93.476,82		97,2
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon	<u>1.331,15</u>		1,2
a) mit einer Restlaufzeit bis zu Jahr: EUR 1.331,15 (TEUR 1,2)		99.221,22	
b) aus Steuern: EUR 0,00 (TEUR 0,2)			
c) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (TEUR 0,0)			
		<u>657.357,67</u>	<u>677,4</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2007

Wasserversorgung der Gemeinde Rastorf, Am Berg 2, 24211 Schellhorn

	2007		2006
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		58.898,79	58,8
2. Sonstige betriebliche Erträge		16.530,49	16,5
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-15.913,23		-16,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-747,68</u>	-16.660,91	-2,4
4. Personalaufwand		0,00	0,0
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-37.106,88	-36,7
davon nach § 254 HGB: EUR 0,00 (TEUR 0,00)			
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.233,88	-10,6
7. Zinsen und ähnliche Erträge		10,00	0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.437,61	9,3
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.514,50	-2,0
11. Sonstige Steuern		0,00	0,0
12. Jahresüberschuss		9.923,11	7,3

Amt Preetz-Land

- Der Amtsvorsteher -

Im Auftrage: gez. Jöhnk

Gemeinde Wahlstorf

Satzung über die Straßenreinigung in der Gemeinde Wahlstorf

Aufgrund der §§ 4 und 17 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.03.2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 93), und des § 45 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein vom 25.11.2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 631) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 03.09.2009 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Reinigungspflicht

Alle öffentlichen Straßen (§§ 2,57 StrWG, § 1 Bundesfernstraßengesetz) innerhalb der geschlossenen Ortslage (§ 4 Abs. 1 Sätze 2 und 3 StrWG) sind zu reinigen.

§ 2 Auferlegung der Reinigungspflicht

- Die Reinigungspflicht wird für
 - die Gehwege,
 - die begehbaren Seitenstreifen,
 - die Rinnsteine
 - die Gräben
 - die Grabenverrohrungen, die dem Grundstücksanschluss dienen
 - die Hälfte der Fahrbahnen
 in der Frontlänge der anliegenden Grundstücke den Eigentümern dieser Grundstücke auferlegt.
- Anpflanzungen wie Hecken, Knicks und Sträucher entlang der Straßen und Wege, die über die Grundstücksgrenzen hinausragen, sind so zurückzuschneiden, dass die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird.
- Die Lagerung von Grünschnitt ist auf den Reinigungsflächen gem. § 2 Abs. 1 untersagt.
- Anstelle des Eigentümers trifft die Reinigungspflicht
 - den Erbbauberechtigten,
 - den Nießbraucher, sofern er unmittelbaren Besitz am gesamten Grundstück hat,
 - den dinglich Wohnberechtigten, sofern ihm das ganze Wohngebäude zur Benutzung überlassen ist.
- Ist der Reinigungspflichtige nicht in der Lage, seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat er eine geeignete Person mit der Reinigung zu beauftragen.
- Auf Antrag des Reinigungspflichtigen kann ein Dritter durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gemeinde mit deren Zustimmung die Reinigungspflicht an seiner Stelle überneh-

(Fortsetzung von Seite 6)
Straßenreinigung Wahlstorf

men. Die Zustimmung ist jederzeit widerruflich und nur so lange wirksam, wie eine ausreichende Haftpflichtversicherung für den Dritten besteht.

§ 3 Art und Umfang der Reinigungspflicht

1. Die zu reinigenden Straßenteile sind wöchentlich von Schmutz, Laub, Schlamm und sonstigem Unrat zu säubern und von Wildkraut zu befreien. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die dem Feuerlöschwesen dienenden Wasseranschlüsse sind jederzeit sauber und von Schnee und Eis frei zu halten. Einer mit der Reinigung verbundenen Staubentwicklung ist bei frostfreier Witterung durch Sprengen mit Wasser vorzubeugen. Im übrigen richten sich Art und Umfang der Reinigung nach den örtlichen Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit. Der Kehricht ist sofort ordnungsgemäß zu beseitigen. Er darf nicht in Sinkkästen eingebracht werden.
2. Die Gehwege sind bei Glatteis mit abstumpfenden Stoffen zu bestreuen. Nach 20.00 Uhr entstehendes Glatteis ist bis 8.00 Uhr des folgenden Tages, in der Zeit von 8.00 - 20.00 Uhr entstehendes Glatteis so oft wie erforderlich unverzüglich zu beseitigen; dies gilt auch für Glätte, die durch festgetretenen Schnee entstanden ist.
3. Schnee ist in der Zeit von 8.00 - 20.00 Uhr unverzüglich nach beendetem Schneefall zu entfernen, nach 20.00 Uhr gefallener Schnee bis 8.00 Uhr des folgenden Tages.
4. Die Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee frei zu halten und bei Glät-

te zu streuen. Auf den mit Sand, Kies oder Schlacke befestigten Gehwegen ist nur Glätte zu beseitigen; jedoch sind Schneemengen, die den Fußgängerverkehr behindern, unter Schonung der Gehflächen zu entfernen.

5. Schnee und Eis sind auf dem an die Fahrbahn grenzenden Drittel des Gehweges oder einem Seitenstreifen zu lagern. Wo dies nicht möglich ist, können Schnee und Eis auch auf dem Fahrbahnrand gelagert werden. Der Fahr- und Fußgängerverkehr darf hierdurch nicht gefährdet werden. Von anliegenden Grundstücken darf der Schnee nicht auf die Straße geschafft werden.
6. Gehwege im Sinne der vorstehenden Absätze sind alle Straßenteile, deren Benutzung durch Fußgänger geboten ist.

§ 4 Außergewöhnliche Verunreinigung von Straßen, Flächen und Plätzen

1. Wer eine öffentliche Straße, Fläche oder einen Platz über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat die Verunreinigung ohne Aufforderung und ohne schuldhaftes Verzug zu beseitigen; andernfalls kann die Gemeinde die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reinigungspflichtigen, die Verunreinigung zu beseitigen, soweit ihm dies zumutbar ist.
2. Abs. 1 gilt auch für Verunreinigungen durch Tiere (z.B. Hunde, Pferde). Reinigungspflichtig sind hier die Tierhalter oder die Tierführer.

§ 5 Grundstücksbegriff

1. Grundstück im Sinne dieser Satzung ist ohne Rücksicht auf die Grundbuchbezeichnung jeder zusammenhängen-

de Grundbesitz, der eine wirtschaftliche Einheit nach dem Bewertungsgesetzt bildet.

2. Als anliegend im Sinne dieser Satzung gilt auch ein Grundstück, das durch einen Graben, eine Böschung, einen Grünstreifen, eine Mauer oder in ähnlicher Weise vom Gehweg oder von der Fahrbahn getrennt ist, gleich, ob es mit der Vorder- bzw. Hinterfront oder den Seitenfronten an einer Straße liegt, das gilt jedoch nicht, wenn ein Geländestreifen zwischen Straße und Grundstück nach § 2 StrWG weder dem öffentlichen Verkehr gewidmet ist noch Bestandteil der Straße ist.

§ 6 Verletzung der Reinigungspflicht

1. Wer vorsätzlich oder fahrlässig die ihm durch diese Satzung auferlegte oder von ihm übernommene Reinigungspflicht nicht erfüllt, handelt ordnungswidrig (§ 56 Abs. 1 Nr. 8 StrWG).
2. Wer vorsätzlich oder fahrlässig eine von ihm verursachte Verunreinigung einer öffentlichen Straße entgegen § 4 dieser Satzung nicht beseitigt, handelt ordnungswidrig (§ 56 Abs. 1 Nr. 9 StrWG).
3. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis 511,00 Euro geahndet werden.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Straßenreinigung in der Gemeinde Wahlstorf vom 10.01.1984 außer Kraft.

Wahlstorf, den 07.09.2009

(DS)

gez. Stöckl
- Bürgermeister -

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Gemeinde Rastorf

Auch in Rastorf keine Windenergie

Bereits Ende Juni 2009 hat die Gemeindevertretung Rastorf in einer durch engagierte Diskussionen geprägte Sitzung zwei Flächen zur Überprüfung auf Eignung bzgl. der Windenergie an den Kreis Plön gemeldet. Dies geschah jedoch nur unter der Voraussetzung, die Einwohner/innen bei einem positiven Bescheid, der auf keinen Fall automatisch zum Bau von Windrädern in Rastorf geführt hätte, dazu zu befragen, um somit das Einvernehmen mit der Bevölkerung herzustellen.

Beide Flächen wurden nun seitens der Kreisverwaltung als nicht geeignet angesehen.

Während die erste Fläche, nördlich der B 202 zwischen Rosenfeld und dem Rastorfer Kreuz gelegen, wegen der Lage im Grüngürtel

der Landeshauptstadt nicht weiter verfolgt wurde, fiel die zweite gemeldete Fläche nördlich von Rastorfer Passau „Jahrendiek“ aufgrund des zu geringen Abstands zur Bebauung aus der Überprüfung heraus. Dieser Mindestabstand wurde seitens des Kreises jetzt auf 1200m festgelegt (statt 800m in der vorherigen Debatte).

Die dritte, von der Kreisverwaltung als möglicherweise geeignet benannte Fläche in Wildenhorst „Kroegen“, wurde jedoch seitens der Gemeindevertretung ausgeschlossen, da an dieser Stelle durch vertragliche Bindung nur ein kommerzieller Betreiber zur Verfügung stünde, der Gemeinderat aber nur mit der Realisierung eines solchen Projektes durch einen Bürgerwindpark einverstanden gewesen wäre.

Nach einer monatelangen Zeit der Debatten, Info-Abende, Exkursionen und Experten-Anhörungen werden damit auch in der Gemeinde Rastorf keine Windenergieanlagen errichtet.

Thomas Haß, Bürgermeister

Gemeinde Rastorf



Dorfverschönerung in Rastorfer Passau

Es hat eine ganze Weile gedauert, bis die Dorfgemeinschaft zum Spaten greifen durfte, nun aber endlich ist sie erfolgt: die Bepflanzung des ehemaligen Parkstreifens an der B 202 in Rastorfer Passau. Nach dem an dieser Stelle über Jahre von etlichen Personen Schutt abgeladen wurde und sich dadurch ein Schandfleck entwickelte, haben im Sommer Kreis- und Amtsverwaltung sowie das Straßenbauamt der Gemeinde Rastorf das Einverständnis gegeben, diesen Streifen, der in früheren Zeiten dem heute nicht mehr vorhandenen kleinen Einkaufsladen als Parkplatz diente, mit Sträuchern und Bäumen zu bepflanzen. Dies taten dann auch am Samstag, 19. September, 22 freiwillige Helfer, die durch diese tolle Gemeinschaftsaktion der Gemeinde nicht nur viel Geld ersparten, sondern durch ihre tatkräftige Unterstützung zeigten, dass sie sich für ihre Heimatgemeinde mit Herz und Hand engagieren.

Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, vor allem aber an Fa. Brammer für das Ausschachten, Fa. Berchim für die Steine, Familie Becker für den Mutterboden, Silke Teuscher für den Kuchen und Familie Frederking für den Kaffee!

Thomas Haß, Bürgermeister

Gemeinde Rastorf / Kirchengemeinde Raisdorf

Die Gemeinde Rastorf lädt zusammen mit der Kirchengemeinde Raisdorf alle Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich ein zur

**Einweihung des „stillen Örtchens“
an der St. Ansgar-Kapelle in Wildenhorst.**

Am 4. Oktober 2009 wollen wir uns im direkten Anschluss an den Erntedankgottesdienst, der um 10.00 Uhr beginnt, die neuen Räumlichkeiten aus der Nähe betrachten und in geselliger Runde würdigen.

Zur Feier des Tages wird die Gemeinde Rastorf eine Suppe spendieren und sich damit bei den Firmen bedanken, die sich zum Wohle der Kirchengemeinde und damit auch der Einwohner unserer Gemeinde engagiert haben. Dies sind vor allem Flenker Bau, Fa. Gieseke aus Raisdorf und Architekt Petersen.



Ein herzliches Dankeschön aber vor allem an den Kirchenvorstand und unsere Pastorin Frau Liepolt, die sich stets um ihre Schäfchen in Rastorf bemüht zeigt.

Thomas Haß, Bürgermeister

Gemeinde Großbarkau

Termine in der Gemeinde
Großbarkau

So, 25.10.09 14:00

Drachenfest

Treffpunkt: Orteingang von B404
Kontakt: Achim Oesert
(T. 04302 / 9349)

Sa, 31.10.09 14:00

Blumenpflanzaktion Dorfteich
und Spundwandverkleidung

Treffpunkt: Feuerwehrhaus
Kontakt: A. Oesert (T. 9349) und
Inge Vahland (T. 1768)

Fr, 13.11.09 18:00

Laternenlauf

Treff: Wiesenhof (Hauptstr. 4)
Kontakt: Hege Jacobsen (T. 9333),
Hannelore Riecken (T. 9322),
Alexander Hübner (T. 964107).

Mo, 30.11.09 19:30

Strategieausschuss

Dorfgemeinschaftshaus Honigsee
Kontakt: Bernhard Riecken (9322)

Sa, 05.12.09 15:00

Seniorenadvent

Dorfgemeinschaftshaus Honigsee
Kontakt: Peter Steiner (T. 9312),
Achim Oesert (T. 9349), Eckard
Klein (T. 1715)

Mo, 07.12.09 19:30

Gemeindevertretung

(Themen u.a. Wappen, Haushalt)
Dorfgemeinschaftshaus Honigsee
Kontakt: Peter Steiner (T. 9312)

Peter Steiner, Bürgermeister

Gemeinde Nettelsee

Liebe Nettelseer,

am Sonnabend, dem

**10. Oktober 2009
um 10:00 Uhr**



bitte ich alle Mitbürger der Gemeinde Nettelsee, bei der Pflege der Grünanlagen an der Alten Schule zu helfen.

Bringt bitte Schaufeln und Besen mit.

Die Freiwillige Feuerwehr wird uns unterstützen. Für Getränke und einen kleinen Imbiss wird gesorgt.

Anke Jahnke
Bürgermeisterin

Gemeinde Schellhorn

Start für das Projekt „Schellhorn 2020“ - Bürgerinnen und Bürger sind zur Mitarbeit eingeladen -

Am **5. November 2009** findet um 18.30 Uhr im Gildehaus die

Auftaktveranstaltung zur Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde Schellhorn

statt. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, die an der Zukunftsplanung für Schellhorn teilnehmen möchten. Die im letzten Jahr neu gewählte Gemeindevertretung hatte sich am 27. November 2008 für diese Form einer bürgerorientierten Gemeindeentwicklung ausgesprochen.

Bei dem Leitbildprozess geht es um einen von den Bürgerinnen und Bürgern zu erarbeitenden **Wegweiser für die künftige Entwicklung der Gemeinde Schellhorn bis zum Jahr 2020** (deswegen: Schellhorn 2020). Dabei sollen aber nicht nur langfristige Entwicklungsziele erarbeitet werden. Es soll auch über ganz konkrete kurz- und mittelfristige Maßnahmen befunden werden. Zugleich sollen Leitlinien für das Miteinander von Gemeindevertretung und Einwohnern entwickelt werden. Die Bürgerinnen und Bürger sollen stärker in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden, wenn es um die Wohn- und Lebensqualität in Schellhorn geht. Durch mehr Bürgerbeteiligung will die Gemeindevertretung bisher ungenutzte Potentiale erschließen und die Identifikation der Schellhornerinnen und Schellhorne mit der Gemeinde fördern.

Primäres Ziel der Auftaktveranstaltung am 5. November ist eine umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger über die Ziele und den Weg dieser neuen Form der Gemeindeentwicklung. Im Rahmen einer so genannten Stärken-/Schwächenanalyse haben die Schellhornerinnen und Schellhorne dann selbst das Wort:

- Was gefällt uns an Schellhorn?
- Wo sehen wir Handlungsbedarf?
- Was wollen wir erreichen?
- Welche Wege wollen wir dazu einschlagen?
- Welche Leitlinien sollen dabei gelten?
- Was ist konkret zu tun?

Die eigentliche Arbeit wird allerdings erst nach der Auftaktveranstaltung beginnen.

In etwa sechs bis acht Arbeitsgruppen, in denen alle Interessierten nach Lust und Neigung oder auch unmittelbarer Betroffenheit mitwirken können, sollen die noch zu konkretisierenden Themenfelder diskutiert und Ziele aufgelistet werden. Eher beispielhaft seien folgende Bereiche erwähnt:

- Soziales (Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Schule/Bildung, Kirche)
- Ortsgestaltung (Bauen, Wohnen, Planung, Nahverkehr, Straßen und Wege)
- Natur und Umwelt (Natur, Naherholung, Energie)
- Freizeit (Vereine, Kultur)
- Politik und Verwaltung (Ehrenamt, Bürgerbeteiligung, Feuerwehr, Finanzen, Umland)
- Gewerbe (Einzelhandel, Handwerk, Landwirtschaft, Tourismus)

Die Gemeinde hat zur Unterstützung des Projektes das erfahrene Berliner Planungsbüro „**die raumplaner**“ gewonnen, das nicht nur die Auftaktveranstaltung moderieren, sondern auch die Arbeitsgruppenarbeit und die folgenden Schritte unterstützen wird.

Nach dem derzeitigen **Terminplan** sollen die Arbeitsgruppen ihre Arbeit bis Ende März 2010 abschließen. Mitte 2010 soll dann das Gesamtergebnis im Rahmen eines **Bürgerforums** vorgestellt und diskutiert werden. Im Idealfall könnte daraus ein Perspektiv- und Maßnahmenplan entstehen, über den dann die Gemeindevertretung Ende 2010 endgültig zu befinden hätte.

Das Projekt Schellhorn 2020 steht und fällt mit der aktiven Beteiligung möglichst vieler Schellhornerinnen und Schellhorne sowie der in Schellhorn bestehenden Vereine, Vereinigungen und Einrichtungen.

Bürgermeister und Gemeindevertretung hoffen darauf, dass möglichst viele die Chancen dieses Projektes erkennen und daran mitarbeiten.

Gerd Baumgarten, Bürgermeister

Gemeinde Kühren

Am Dienstag, 13. Oktober, fahren wir in den HANSAPARK

Die Fahrt ist für Kinder unserer Gemeinde kostenlos (die Gemeinde zahlt). Der Eintritt für Kinder und Jugendliche beträgt max. 10,- Euro (evtl. weniger / der Kleiderbasar zahlt) Erwachsene max. 20,- €. Freunde aus anderen Gemeinden zahlen 5,- € mehr.

Willst Du mit? Dann melde dich bis zum 08. Oktober unter Tel. 2584 (Familie Studt) an.

Kinder unter 8 Jahren brauchen die Begleitung eines Erwachsenen, alle anderen eine Erlaubnis der Eltern, um in Kleingruppen über das Gelände zu gehen.

Abfahrt:

Kleinkühren (Bushalt)	ca. 10.30 Uhr
Kühren	ca. 10.35 Uhr
Kührsdorf	ca. 10.40 Uhr

Rückfahrt: ca. 21.00 Uhr vom Hansapark (bei schlechtem Wetter auch früher).

Denkt bitte an Verpflegung und warme Jacken.

Eure Antje Ressel-Lindner

Halli-hallo hier meldet sich mal wieder Euer Lehmicool!



Heute möchte ich mich recht herzlich bei den zahlreichen Kuchen- und Tortenbäcker/innen bedanken, die super leckere Kuchen und Torten für das Kuchenbuffet zum Gemeindefest in Lepahn gespendet haben. Der Reinerlös ist dieses Jahr für die Kasse des Kinder- und Jugendpasses bestimmt.

Apropos: Wenn Ihr noch Wünsche und Anregungen für den nächsten Kinder- und Jugendpass habt, dann schreibt sie mir doch einfach. Ihr könnt Eure Briefe bei Karola Stein, Birkenweg 42 in Lepahn einwerfen.

Mit vielen lieben Grüßen sage ich tschüss bis zum nächsten Mal ...

Eurer Lehmicool gez. Karola Stein

Brandversicherungs-
Gesellschaft
Brücke

Ihre günstige
Hausrat- und Inventarversicherung
Telefon 043 22-69 16 76

BIENIAS

Heizung
Sanitär
Rohrreinigung
Solartechnik

Wischof 18 · 24250 Löptin · Telefon (043 02) 493

Gemeinde Rastorf

**Seniorenfahrt 2009
der Gemeinde Rastorf**

Mit einem vollbesetzten Bus starteten wir am 02. September 2009 unseren diesjährigen Seniorenausflug.

Erstes Ziel war das Schloß Ahrensburg. Nach einem kleinen Imbiss war eine Führung durch das Schloß angesagt. Weiter ging es zum Mittagessen in den Landgasthof Stahmer nach Hohenfelde im Herzen der Hahnheide, bekannt durch die „Landpartie mit Heike Götz im NDR“.

In der rustikalen Diele war für uns der Mittagstisch gedeckt. Menü: Rund um die Bratkartoffel mit Beilagen. Ich hoffe für jeden war etwas dabei.

Auf der Weiterfahrt hatte unser Busfahrer eine Überraschung parat. An der Grenze Schleswig-Holstein/Mecklenburg in Schlagdorf besichtigen wir ein Grenzmuseum der alten DDR. Beeindruckt waren wir über die Schikanen der damaligen Machthaber, Stacheldraht, Metallzäune, Gräben in denen Hunde an Laufdrähten wachten, Sperrzäune und Wachtürme „sicherten“ die damalige Grenze. Ein Löwenkäfig konnte nicht sicherer sein. In dem Ort befinden sich Dokumentationsstätten zur Geschichte der deutschen Teilung die in den Köpfen nach 2 Jahrzehnten noch nicht überwunden sind.

Zum Kaffeetrinken fuhren wir nach Groß-Zecher in die „Kutscher-scheune“. Leckere Torten und Kuchen waren für uns aufgetischt.

Mit der Rückfahrt über Ratzeburg bei herrlichem Reisewetter endete ein schöner Tag.

Wilfried Dibbern

Gemeinde Schellhorn

Schellhorner Senioren unterwegs

Am Mittwoch, dem 9. September 2009, unternahmen die Schellhorner Seniorinnen und Senioren einen Halbtagesausflug nach Behl, Malente und Plön. Das Lütjenburger Busunternehmen Kähler hatte seinen größten Bus zur Verfügung gestellt, dennoch reichte er nicht aus, um alle mitzunehmen – ein Zeichen dafür, wie beliebt die Senioren-Ausflüge sind. Das brachte auch Bürgermeister Gerd Baumgarten zum Ausdruck, der - obwohl noch kein Senior - die Fahrt sozusagen von Amts wegen mitmachte.

Die erste Station war das Gut Behl, das zwischen Plön und Grebin liegt, wo eine große Kuhherde gehalten wird. Der größte Teil der Milch wird zu Käse verarbeitet. Der Behler Gutskäse hat einen guten Namen. Dass er gut schmeckt, konnten die Schellhorner anhand vieler Kostproben bestätigen. Von Behl ging es dann bei herrlichem Spätsommerwetter nach Bad Malente zur dortigen Glasbläserei. Jeder konnte mit ansehen, wie aus einem glühenden Glasklumpen eine reich verzierte Vase oder ein gläsernes springendes Pferd hergestellt wurde. Die Schellhorner erfuhren auch, dass das Glasmachen in Holstein eine lange Tradition hat, das belegen Ortsnamen wie „Gläserkoppel“ oder „Glasholz“.

Nach einem Aufenthalt auf der neu gestalteten Terrasse am Dieksee in Malente bestieg man dann ein Boot und unternahm eine Fünf-Seen-Fahrt nach Plön. Bei Kaffee und Kuchen konnte man vom Boot aus die Inselwelt mit den vielen Wasservögeln beobachten. Bürgermeister Gerd Baumgarten dankte den von der Gemeindevertretung gewählten Senioren-Beiräten Ingo Bubert, Harri Witzke und Eberhard Hecht für die gute Organisation der Fahrt. Zur Abendbrotzeit waren alle wieder zu Hause. Wahrscheinlich gab es zum Abendbrot Schwarzbrot mit Behler Käse und einen Schluck Bier aus einem Malenter Glas.

Ingo Bubert

Gemeinde Lehmkuhlen

**Veranstaltungen
im Oktober**

- 04.10. 11.00 Uhr KG Preetz-Ost
Erntedankfest in der Kapelle Sophienhof mit den PTSV-Bläsern
- 07.10. -09.10. TSV Lepahn
Schießen für jedermann
- 08.10. 18.30 Uhr Gemeinde
Laternelaufen mit dem Kindergarten Trent und der FFW Lepahn
- 12.10. - 18.10. KG Preetz-Ost
Kinderbibelwoche in der Stadtkirche in Preetz
- 13.10. 15.00 Uhr SV Rethwisch
Seniorenkaffee mit Skat und Knobeln im Sportheim
- 17.10. 19.30 Uhr SV Rethwisch
Skat und Knobeln für jedermann im Sportheim
- 23.10. 20.00 Uhr TSV Lepahn
Kniffeln im Sportheim
- 24.10. 20.00 Uhr TSV Lepahn
Fest für jedermann

gez. **Jens Podbielski**, Projektbetreuer

Kinder-/Jugendpass

Dienstag, 13.10.2009 09:00-15:00

Klettern im Naturhochseilgarten in Altenhof

Kosten 8 € (ab 10 Jahren)

Eine Einverständniserklärung der/-s Erziehungsberechtigten erforderlich!

Hier kann jeder sein eigenes, ganz besonderes Abenteuer in 15 m Höhe erleben. Die Parcours haben mehrere Schwierigkeitsstufen und sind mit mehreren Ein- und Ausstiegen versehen. So kann jeder sein eigenes Tempo finden und Nervenkitzel erleben.

Denkt an wetterangepasste Kleidung und feste Schuhe. Ausreichend Essen und Trinken mitnehmen!

* * *

Donnerstag, 22.10.09 10:00 - ca. 14:30

Besuch der Schwimmhalle Neumünster (ab 6 Jahre)

Mindestens Seepferdchen oder Betreuungsperson nötig!

Eine Einverständniserklärung der Eltern ist notwendig!

Julia Gleser

Vertragskundendienst

aller **Miele** Geräte

IMMER BESSER

Verkauf und Reparatur aller Haushaltsgeräte



Schlüter

Elektro-, Sanitär-, Landtechnik
Inh. Jürgen Bock · Elektromeister
24250 Nettelsee · Dorfplatz 4
Tel. 0 43 02 / 3 42 · Fax 7 46

Freiwillige Feuerwehren des Amtes Preetz-Land

Amtsfeuerwehrtag 2009 in Honigsee

Am 12. September war es nun so weit. An den Start gingen 19 Gruppen aus dem Amt Preetz-Land. Unter denen waren auch die Kameraden der Preetzer Wehr, eine Gruppe des THW aus Preetz und die Jugendlichen der Gastgeberwehr aus Honigsee. Doch bevor es richtig los ging, traten alle Gruppen an. Amtsweführer Bernd Schwiderski begrüßte die Teilnehmer, den stellvertretenden Amtsvorsteher Günter Kalin, den stellvertretenden Kreiswehrlführer Manfred Stender, Pastor Ulrich Schwetasch, die Bewerber, die Kameraden vom DRK, die Zuschauer und Gäste.



Nach den Begrüßungsansprachen folgten noch ein paar Ehrungen und Beförderungen. Zum fünfzigsten Geburtstag bekam Wilfried Bock aus Wahlstorf von 280 Kameraden und Gästen ein Geburtstagsständchen. **Befördert wurden (Foto):**

Eckhart Jagott aus Kirchbarkau und Holger Schramm, Warnau, zum Brandmeister. Zum Hauptlöschmeister 3 Sterne: Dirk Hohnsbeen Rethwisch, Hans-Joachim Reschke, Kühren, Matthias Slamanig, Rosenfeld und Ditmar Stabenow, Lepahn. Zum Hauptlöschmeister 2 Sterne: Wilfried Bock, Wahlstorf, und Jürgen Ohrt, Honigsee. Zum Oberlöschmeister: Jan-Moritz Grohall aus Klein Barkau.

Nach der Begrüßungsrede des Bürgermeisters Alexander Nicolaisen wurde das neue Feuerwehrfahrzeuges an die Honigseer Wehr übergeben. Es ist zwar schon seit Anfang August in Honigsee, doch mit der Übergabe wurde bis zum Amtsfeuerwehrtag gewartet. Aus diesem Grund kam extra ein Vertreter der Fa. Thoma und überreichte noch ein Präsent und die Glückwünsche aus Herbolzheim, wo das Fahrzeug hergestellt wurde.

Mit ein paar Minuten Verspätung ließ der Amtsweführer nach hinten zu den Wettkämpfen wegtreten. Neben der üblichen feuerwehrtechnischen Angriffsübung durften die Kameraden bei einem Spiel ohne Grenzen ihre Schnelligkeit, Geschicklich-

keit und ihr Glück beweisen. So musste ob Jung, ob Älter alle Kameraden durch einen Kriechtunnel hindurch. Dahinter eine Trage aufnehmen, in Windeseile feuerwehrtechnische Geräte einsammeln und hinter der Ziellinie zusammen stecken. Dabei durfte kein Teil übrig bleiben. Bei einem Würfelspiel zählte nur das Glück. Die gewürfelte Zahl wurde mit den Punkten des Feldes in dem der Würfel liegen blieb multipliziert. Sechs Feuerwehrschräume mussten so schnell wie möglich aufgerollt werden, eine überdimensionale Strickleiter aus 15 Pfählen und zwei Leinen gebunden werden, Wassergetränkte Softbälle wurden über ein Volleyballnetz geworfen und auf der anderen Seite über

einen Eimer ausgeworfen. Wie schwer es doch ist den 16 Bundesländern ihre Wappen zuzuordnen, konnten einige Kameraden bestätigen. Auch nicht leicht war es, mit der Hand 112 Gramm Reis und 112 Gramm Erbsen abzuschätzen. Bei diesem Spiel kamen ebenfalls nur wenige auf das 100%ige Ergebnis. Nachdem alle Fragen auf den Fragenbögen beantwortet wurden, wurden die Unterlagen wieder eingesammelt. Trotz des verspäteten Start und der ausgiebigen Mittagspause, konnten eine Stunde vor dem geplanten Ende um 15 Uhr alle Mannschaften zum Abschluss noch einmal antreten. Der Amtsweführer schickte die Kameraden zur großen Pause nach Hause, denn am Abend ging es weiter im großen Festzelt mit einem Feuerwehrball nicht nur für Feuerwehrleute.

Das Zelt füllte sich schnell, so dass auch rechtzeitig mit der Siegerehrung begonnen werden konnte. Doch vor der Bekanntgabe der Platzierungen wurde der Kamerad Klaus Hinrich Hameister für 25jährige aktive Feuerwehrzugehörigkeit mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen geehrt. Da die Angriffsübung von den anderen Spielen getrennt und einzeln bewertet wurde, gab es zweimal Pokale für die ersten drei Plätze. Angefangen mit dem Platz 19 der Angriffsübung rief unser Amtsweführer

die Jugendlichen aus Honigsee auf. Sie hatten leider nicht die beste Zeit, aber laut Aussage der Bewerber haben sie eine der „saubersten“ Übungen vorgeführt. Spannend bis zur letzten Minute. Vor der Bekanntgabe der ersten drei Plätze der Angriffsübung fing Bernd mit Platz 19 vom Spiel ohne Grenzen an. Den Platz sicherten sich die Kameraden aus Lehmkuhlen. Neben der Urkunde, einer Mettwurst, die es bis Platz vier gab, bekamen die beiden letzten Plätze neun Ferrarimodelautos gestiftet von Familie Geertz der Shelltankstelle in Preetz, als Symbol damit es beim nächsten Mal etwas schneller geht.

Auf den Platz 3 bei den Spielen kam die FF Warnau mit 1486 Punkten, Platz 2 mit 1748,5 Punkten fiel auf die FF Bothkamp und mit 1949 Punkten belegten die Kameraden aus Schellhorn den ersten Platz.

Zum Schluss wurden noch die ersten drei Plätze der Angriffsübung aufgerufen: Platz 3 mit 1:27 Minuten erreichte die FF Pohnsdorf, Platz 2 machte mit 1:24 Minuten die FF Wahlstorf und auf Platz 1 kam mit einer kaum zuschlagenden Zeit von 1:14 Minuten die FF Boksee.

Allen Grund zu feiern hatten nicht nur die Kameraden aus Boksee. Letztendlich war es für alle ein gelungener Tag. Das Wetter spielte mit, es wurde gegessen, getrunken und was immer wieder wichtig ist; Es wurde die Kameradschaft gepflegt. So feierten noch viele, nach der Musik von DJ Patrick Hausschild, bis in den frühen Morgen.

Doch was wäre so ein Fest ohne die Frauen der Feuerwehrkameraden und die Männer und Frauen, die nicht in der Feuerwehr sind, die sich dazu bereiterklärt haben uns tatkräftig zu unterstützen? Die Tage vorher eingekauft haben, Kuchen gebacken haben und den ganzen Tag über Kaffee, Kuchen und Getränke verkauft haben, die beim Aufbau und Abbau mitgeholfen haben.

Ihnen allen an dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön!

Einen Dank auch noch an die Kameraden der FF Preetz, an das THW, das DRK und an alle die uns mit Mann und Material bei diesem Fest unterstützt haben.

Jürgen Ohrt, FF Honigsee

P.S. Weitere Bilder sind auf der Internetseite der FF Honigsee zu finden.



10.10.2009: Das Regionale Reitwegenetz der „Schusteracht®“ geht in Betrieb

(Jann) Wenn in knapp zwei Wochen, am Sonnabend, dem 10.10.2009, das regionale Reitwegenetz der „Schusteracht“ offiziell seiner Bestimmung übergeben wird, dann geht eine lange Geschichte (vorläufig) zu Ende. Dann liegen - je nach Betrachtungsweise - mindestens acht Jahre der Planung mit einer Vielzahl von Gesprächen und Verhandlungen, hunderten Stunden ehrenamtlichen Engagements und ungezählte Sitzungen von Arbeitskreisen, Gemeindevertretungen und Grundeigentümergebüden hinter allen Beteiligten. Am vorläufigen Ende stand und steht ein Umsetzungskonzept (s. Grafik), das alle Überlegungen auf den Punkt und zur „Entscheidungsreife“ gebracht hat, so dass die Kommunalvertreter letztlich die Hand heben und Gelder für die Errichtung des Wegenetzes bereitstellen konnten. Hilfreich dabei war die großzügige Förderung von Land und EU bei der Planung und Umsetzung des Konzepts. - Wenn es am 10.10. etwas zu beklagen gibt, dann ist es die Tatsache, dass etwa 20 km am geplanten Gesamtkonzept fehlen. - Die Stadt Schwentimental hat aber zugesagt, die Verhandlungen mit dem Grundeigentümer fortzuführen und den Verbund im Norden möglichst 2010 aus eigener Kraft herzustellen.



Was bisher passierte ... (kurzer Abriss zur Geschichte)

2001/2002 LSE Preetz Stadt & Land.

Ein Grobkonzept für ein regionales Reitwegenetzes wird entworfen.

2003/2004 Regionaler Dorfentwicklungsplan „Schusteracht“.

Parallel zur Planung eines Radwanderweges in Form einer Acht, der eigentlichen Schusteracht, entsteht die Idee der „Acht mit Ohren“ für regionale Rundreitwege.

Herbst 2004 Grundsatzbeschlüsse in allen Gemeindevertretungen zur Umsetzung der Maßnahmen des Dorfentwicklungsplans.

Dabei noch explizit ausgenommen: Maßnahme Ö 10 „Regionales Reitwegenetz“. Die Gemeinden erwarten, dass sich die Reiterschaft der Region (Reitställe und Freizeitreiter) organisiert und Verantwortung für den Betrieb des Reitwegenetzes übernimmt. Außerdem sind noch Verhandlungen mit den privaten Grundeigentümern zu führen.

17.03.2005 Gründung des Schusteracht e.V. in Schloss Bredeneek.

Noch am selben Abend konstituiert sich der Arbeitskreis Reiten.

Aug 2005 Die Planungen am Reitwegenetz werden dezentralisiert.

Die Bürgermeister der Region vereinbaren, die Umsetzung des Reitwegekonzepts nach dem DE-Plan zu dezentralisieren, d.h., vom Amt auf die Gemeinden und den inzwischen bestehenden AK Reiten des Schusteracht e.V. zu übertragen.

Im Verlaufe der Jahre 2005 / 2006 kommt es zu diversen Kontakten zwischen dem AK Reiten und den Gemeinden sowie Vorgesprächen mit privaten Grundeigentümern und Landwirten, jedoch ohne konkrete, umsetzbare Ergebnisse!

21.03.2007 Der Amtsausschuss des Amtes Preetz-Land beschließt, ein Umsetzungskonzept zu erstellen, „um dem Vorhaben neue Impulse zu verleihen“.

Es werden Gelder im Amtshaushalt bereitgestellt; Preetz und Raisdorf beteiligen sich.

23.05.2007 Das „Büro für Landschaftsentwicklung (BfL)“ Kiel mit Dr. Deike Timmermann beginnt mit der Kartierung der Reitwege und Beschilderungspunkte in der Region und stimmt das Konzept mit dem AK Reiten ab (bis 08/2007).

12.09.2007 Zwischenpräsentation des Konzepts im Amt Preetz-Land; erste Abstimmung mit den Bürgermeistern.

30.10.2007 „Große Runde“: Abstimmungsgespräch mit den privaten Grundeigentümern (im Flair Hotel Neeth).

bis 02/2008 Überarbeitung und Endfertigung des Umsetzungskonzepts.

26.02.2008 Vorstellung des Konzepts vor Gemeindevertretern (in Pohnsdorf).

Frühjahr 2008: Alle sechs Gemeindevertretungen und die Stadtvertretung Preetz beschließen die Umsetzung.

18.11.2008 Beschlussfassung in der Stadtvertretung von Schwentimental.

Das Amt Preetz-Land stellt den Förderantrag beim Land für alle 8 Kommunen.

04.12.2008 Zuwendungsbescheid des Amtes für ländliche Räume (ALR) Kiel mit der Auflage der Umsetzung und Mittelverwendung im Haushaltsjahr 2009.

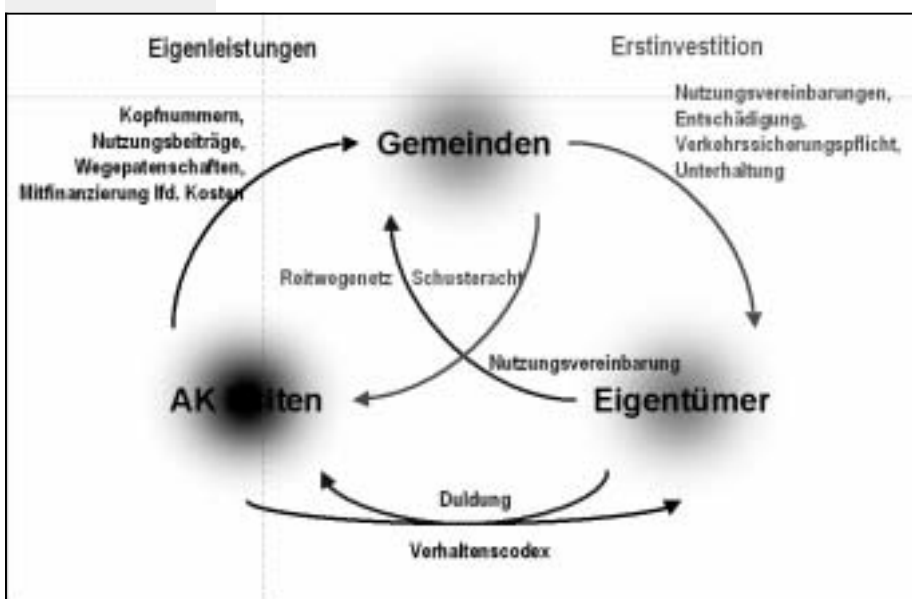
- Vertragsabschlüsse mit privaten Grundeigentümern
- Rahmenvereinbarungen zwischen Gemeinden und Schusteracht e.V.
- Klärung des Beschilderungskonzepts

04.08.2009 Die Bürgermeister der Region verständigen sich darauf, das Konzept auf allen derzeit verfügbaren Wegen umzusetzen. Schwentimental bittet um vorläufige „Entkopplung“ des R-5.

- Ausschreibungen / Auftragserteilung
- Wegebau- und Gehölzmaßnahmen
- Setzen der Pfosten und Montage der Schilder

10.10.2009 Feierliche Einweihung und Inbetriebnahme des Regionalen Reitwegenetzes (R-1, -2, -3, -4, -6).

05.11.2009 Frist des Fördermittelgebers für Abschluss der Maßnahme und Vorlage des Verwendungsnachweises.



Die Eröffnungsfeier anlässlich der offiziellen Freigabe des regionalen Reitwegenetzes der „Schusteracht“ findet am Sonnabend, 10. Oktober 2009, 14 - 17 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Pohnsdorf statt.



Im bunten Rahmenprogramm u.a.:

- Informationsstände rund ums Pferd
- Leckereien vom Grill und Kuchenbuffet
- Reiterflohmarkt (Standgebühr: 1 Kuchen oder Torte / Anmeldung bei: Karin Löbner, Tel. 04342-80880 ab 19h)

Außerdem konnte der amtierende Deutsche Meister im Dressurreiten, **Matthias Alexander Rath** aus Kronberg/Ts. gewonnen werden, anlässlich der Einweihung des Reitwegenetzes eine Autogrammstunde durchzuführen.

Weitere Informationen: www.amtpreetzland.de | www.schusteracht.de

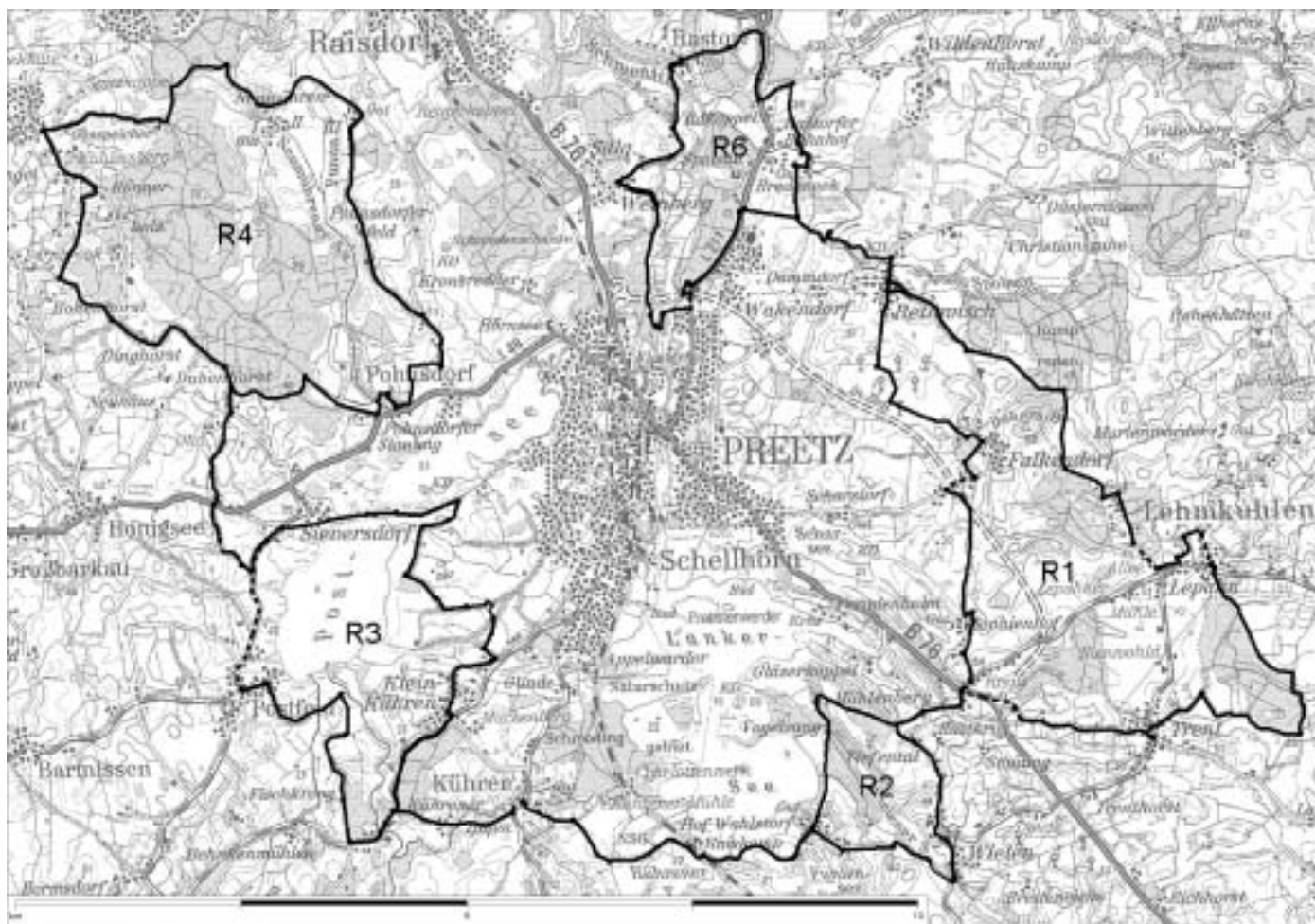
Das Regionale Reitwegenetz der Schusteracht besteht zunächst aus fünf Rundreitwegen mit den jeweiligen Verbindungsrouen:



R-6 (Rastorf/Preetz)	ca.*	9 km
Verbindung R-6/R-1		1 km
R-1 (Lehmkuhlen/Schellhorn)		19 km
Verbindung R-1/R-2		1 km
R-2 (Wahlstorf)		5 km
Verbindung R-2/R-3		5 km
R-3 (Preetz/Kühren/Löpt./Postf.)		15 km
Verbindung R-3/R-4		3 km
R-4 (Pohnsdorf)		15 km
R-5 (Raisdorf / in Planung)		- km

Gesamt: **73 km**

*Alle Zahlen gerundet.



Die Planung und Errichtung des regionalen Reitwegenetzes der Schusteracht® wird im Rahmen des Zukunftsprogramms ländlicher Raum (ZPLR) mit Mitteln der Europäischen Union - Europäischer Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) - und des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Ministerium
für Landwirtschaft,
Umwelt und
ländliche Räume



Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Kirchbarkau und Umgebung e. V.

Liebe Mitglieder und dem DRK Verbundene !

Ein herrlicher „Altweiber-Sommer“ geht nun im September zu Ende. Der Name leitet sich von Spinnfäden her, mit denen junge Baldachinspinnen im Herbst durch die Luft segeln. Mit „weiben“ wurde im Althochdeutschen das Knüpfen der Spinnweben bezeichnet. Millionen von Jungspinnen und erwachsenen Kleinspinnen wie die Baldachinspinnen oder Zwergspinnen produzieren diese durch die Luft schwebenden Fäden. Die Spinnen erklettern einen herausragenden Punkt und lassen dann in einer besonderen Stellung die Spinnfäden aus ihrem Hinterleib austreten, um sich damit durch die Luft tragen zu lassen. Dieses wird als tip-toe-Verhalten bezeichnet. Wenn die Fäden dann ihr Gewicht (ca. ein Hundertstel Gramm) tragen, vom warmen Boden aus eine entsprechende Thermik herrscht, und die Spinnen so in höhere Luftschichten gelangen, fliegen sie damit ungesteuert davon, und bilden die Silberfäden, an denen sich der Tau in kleinen Tröpfchen niederschlägt. In norddeutschen Dialekten nennt man die Altweiber-sommerfäden *Metten*, *Mettken* oder *Mettjen* (als Verkleinerungsform von *Made*, d.h. man hielt sie für Raupengespinnt). Wegen der lautlichen Ähnlichkeit wurde dieser Begriff wohl zu *Mädchen* umgedeutet.

... und nun hoffen wir auf einen „Goldenen Oktober“ und freuen uns auf viele nette Ereignisse. Die Kinder steuern auf ihre schon ersehnten Herbstferien zu und freuen sich auf ihre freie Zeit. In den Herbstferien liegt dieses Mal auch unsere nächste Blutspende. Vielleicht hat da-

durch ja der Eine oder Andere Lust und Zeit, sich bei uns als Erst-Spender einschreiben zu lassen. Dafür gibt es einen herrlichen, knuddeligen DRK-Teddybären. Damit können Sie keine nächste Blutspende verpassen; er erinnert sie ganz bestimmt gern daran !

Blutspende, Dienstag 20.10.2009

Zeit: 16:00-19:30 Uhr

Ort: Dorfhaus Kirchbarkau

Ebenfalls in den Herbstferien findet das gesellige, gemeinsame

**Miteinander-Mittagessen am Freitag,
23. Oktober 2009 in Preetz im
„Sarajevo“ – Balkanspezialitäten - statt.**

Es ist der 2. Anlauf. Im Februar mussten wir auf Grund schlechter Witterungsverhältnisse unser Essen absagen. Aber dieses Mal wird es klappen. - **Abfahrt 11:30 Uhr** in Fahrgemeinschaften ab Kirche Kirchbarkau. **Anmeldungen** bis 21.10. bei Annegrete Schildberg Tel. 04302-1058 und Gunda Voss Tel. 04302-9252.



Die erste Liebe gibt's im Spielzeugladen.
Blut nicht.

**SPENDE
BLUT**

**Blutspende, Dienstag
20.10.2009
Zeit: 16:00-19:30 Uhr
Ort: Dorfhaus Kirchbarkau**

Gemeinde Kühren

Laternenumzug der Gemeinde Kühren

Die Gemeinde Kühren lädt alle kleinen und großen Laterneläufer herzlich zu unserem diesjährigen Umzug ein.

**Wir starten am Freitag,
30.10.2009 um 18:30 Uhr vom
Sportplatz in Kleinkühren.**

Im Anschluss steht der Grill bereit und für die Lütten gibt es Stockbrot und eine kleine Überraschung.

Wir hoffen auf rege Beteiligung.

**Petra Hantke
Gemeindevertreterin**

Dienstag, 27. Oktober, Besuch des Schallplattenmuseums in Nortorf

Unser Nachmittagsausflug führt uns in frühere musikalische Zeiten. Es geht nach Nortorf ins Museum der ehemaligen Firma **Teldec**, Jungfernstieg 6. Dort erwartet uns eine Führung durch die Geschichte der Schallplattenproduktion, Musik von 1900 bis 1990, mehr als 10000 Schallplatten sowie Platten als Film. Sollten Sie noch alte Schallplatten besitzen, die Sie gern los werden möchten, dann wäre es dort der richtige Platz, sie in „gute Hände“ abzugeben. **Abfahrt Kirchbarkau:** Kirche 14:00 Uhr, Kaffeetrinken im Alten Landkrug in Nortorf, Kosten für Kaffeegedeck und Spende für das Museum 9,- € für Mitfahrer, für Fahrer 6,- €. **Anmeldungen bis 25.10.09** bei Annegrete Schildberg, Tel. 1058, und Monika Borgert, Tel. 402.

Wir melden uns bei Ihnen zur Novemberzeit zurück- dann mit unserer Herbstversammlung und anderen Veranstaltungen im Warmen. Es grüßt Sie herzlich

Ihr DRK-Vorstand **Andrea Jedicke
Öffentlichkeitsarbeit**



unter allen wälfeln ist ruh.
Waldbestattung im RuheForst™.

Ein Angebot in ganz Schleswig-Holstein

RuheForst Ostseeküste / Brodau • www.ruheforst-ostseekueste.de
RuheForst Segeberger Heide / Hartenholm • www.ruheforst-segebergerheide.de
RuheForst Kirchengemeinde Ostenfeld / Husum • www.ruheforst-ostenfeld.de
RuheForst Herzogtum Lauenburg / Fredeburg • www.ruheforst-fredeburg.de
RuheForst Bothkamp an der Eiderquelle • www.ruheforst-eiderquelle.de

Weiter Informationen und Anmeldungen zu den kostenlosen Führungen unter:
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein -Forstwirtschaft-
Hamburger Straße 115 • 23795 Bad Segeberg
Telefon: 04551/ 95 98 65 • Fax: 04551/ 95 98 40
www.ruheforst.de

 RuheForst. Ruhe finden.



M. Seligmann

Bagger- und
Radladerarbeiten

Staatlich geprüfter Werkspolier im
Tief- und Straßenbau

Hausmeisterservice /Winterdienst

Wir führen aus:

- Erdarbeiten aller Art
- Kellerwandsanierung
- Hausanschlüsse für Schmutz- und Regenwasser
- Reitplatzbau
- Grünflächenpflege
- Pflasterarbeiten

Tel. 0 43 02 / 91 95 od. 0177 / 31 52 094
Fax 0 43 02 / 964960
Dorfstraße 57 • 24220 Boksee

Pohnsdorfer Sport- und Spielkreis

Überragende Ferienaktion in Pohnsdorf beendet!

Während der Ferienzeit war in Pohnsdorf wieder eine Menge los. Zahlreiche Organisatoren und Helfer haben sich erneut die Zeit genommen, um für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde interessante Aktionen zu planen und durchzuführen. Insgesamt nahmen über 200 Kinder und Jugendliche an den 16 Aktionen teil.

Dass man auch in den Ferien Fußball spielen kann und es keine Sommerpause geben muss, wurde jeweils am Freitagnachmittag am Gemeinschaftshaus bewiesen. Nicht laufen müssen, aber trotzdem ins Schwitzen kommen, dazu wurde beim Skat für Anfänger eingeladen. Die Grundregeln hatten alle Teilnehmer schnell begriffen – bei den weiteren Treffen ging es dann bereits ums Reizen und die richtigen Spielzüge. Einige neue Skat-Begeisterte hat die Gemeinde damit gefunden.



Dass man auch Glück haben kann, zeigte sich beim Besuch der Karl May Spiele. Nach stundenlangem, strömendem Regen in Pohnsdorf in den Bus einsteigen, bei Sonnenschein in Segeberg zur Vorstellung aussteigen und beim Besteigen des Busses nach der Vorstellung wieder die ersten Regentropfen spüren – das ist Glück. Aber glücklich waren auch viele Kinder, die die Spannung und die Abenteuer bei Karl May's „Der Schatz im Silbersee“ genossen haben. Aufgrund der Wetterlage wurde die Motorradtour nach Rømø etwas verkürzt. Die wenigen Regenschauer können aber natürlich echten Bikern die Freude nicht vermiesen. Als gegen Mittag die Frage aufkam: „Wollen wir etwas essen gehen oder zu McDonald's?“ – wurde diese (zumindest unter den Jugendlichen) eindeutig beantwortet.

Schon seit einigen Jahren geht es mit den Jägerinnen und Jägern auf die Pirsch und bei einer anderen Aktion in einen Tierpark. In diesem Jahr stand der Tierpark in Neumünster auf dem Programm. Auch an diesen beiden, an der Natur ausgerichteten Aktionen erfreuen sich immer wieder die Kinder. Nach dem Erfolg der Wasserski-Aktion im letzten Jahr, wurden auch diesmal wieder alle aufgefordert, ihr Können unter Beweis zu stellen. Sämtliche Teilnehmer waren am Ende glück-

lich und stolz über ihre Leistungen auf der Wasserskibahn in Süsel. Genauso stolz und glücklich waren die Teilnehmer bei der Aktion im Hochseilgarten Friedrichsort. Mut gehört dazu, um in großer Höhe über Stege, Seilbahnen und Bretter von Baumkrone zu Baumkrone zu gelangen. Diesen Mut haben die Teilnehmer bewiesen und konnten davon zu Hause berichten.

Die Kanutour auf der Schwentine führte in diesem Jahr von Preetz nach Rosenfeld. Für die große Zahl der erfahrenen Kanuten war das natürlich keine echte Herausforderung. Vielmehr konnte man sich von der Strömung treiben lassen und die Schönheit der Natur bewundern. Für das eine oder andere Bad in der Schwentine blieb selbstverständlich auch noch genügend Zeit. Neu im Programm war die Aktion Bowling im CAP. Mit dem Zug ging es von Preetz nach Kiel, wo sich eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen auf den Bowlingbahnen versuchte. Auch in diesem Jahr unterstützte uns die Feuerwehr wieder in

einer Ferienaktion „Feuerwehr zum Anfassen“. Da bereits viele Kinder und Jugendlichen aus der Gemeinde aktiv in der Jugendfeuerwehr mitmachen, ist es hier nicht weiter überraschend, dass nur einige Kinder zu dem interessanten Programm erschienen sind. Dennoch ergab sich ein schöner Nachmittag mit vielen Eindrücken für die Besucher. Was wäre eine Ferienaktion ohne den großen Kinoabend im Dorfgemeinschaftshaus. Trotz der umbaubedingten Behinderungen im Gemeinschaftshaus hatten wieder viele Personen Spaß an dem gezeigten Film. Mit „Ratatouille“ wurde wieder ein Film für die ganze Familie ausgewählt. Dass es im Anschluss für jeden noch eine Pizza gab, rundete den Abend dann nur ab.

Die angebotene Fahrradrallye durch den Klosterforst fand nicht die gewünschte Resonanz. Daher entschieden sich die Organisatoren kurzfristig dazu, sich der Fahrradtour des Pohnsdorfer Sparclubs anzuschließen. Die Tour führte im gemütlichen Tempo durch die Gemeinde und angrenzende Gebiete. Vielen Dank sagen wir dem Sparclub, dass er uns diese Möglichkeit geboten hat. Der Wettbewerb um den besten Minigolfspieler stand schon des Öfteren auf dem Programm der Ferienaktion. Spaß in der Preetzer Schwimmhalle wurde dagegen



zum ersten Mal angeboten. Dank der Einladung eines großzügigen Sponsors war sowohl der Eintritt als auch der anschließende Imbiss für die Kinder kostenlos. Leider ist dann doch noch eine Aktion ins Wasser gefallen. Das lange geplante und vorbereitete Abschlussfest mit dem Supersaupokal viel buchstäblich ins Wasser. Ärgerlich für die vielen Organisatoren und Helfer, die sich um dieses Fest gekümmert hatten. Und obwohl dieses Fest abgesagt wurde, fanden einige Unerschrockene und Freunde des Sport- und Spielkreises den Weg zum Gemeinschaftshaus. Dem Wetter zum Trotz führten die Boule Mannschaften aus Schellhorn und Pohnsdorf einen freundschaftlichen Wettkampf (den die Schellhorner Mannschaft für sich entschied) aus. Das Spiel um den Supersaupokal wird übrigens am 02. Oktober 2009 nachgeholt.

Eine überragende Ferienaktion ist damit zu Ende gegangen und der Sport- und Spielkreis bedankt sich bei allen, die uns unterstützt haben. Besonders nennen möchten wir die **Gemeinde Pohnsdorf** für ihre finanzielle Beteiligung an der Aktion und die **Druckerei Peters**, die die Programminformationen erneut kostenlos für uns druckte. Den Organisatoren, die sich mit der Vorbereitung und der Durchführung viel Zeit und Mühe haben kosten lassen, sagen wir ebenfalls herzlich Danke. In diesem Jahr haben folgende Personen die Aktionen organisiert: Frank Adomeit, Jens Blunck, Karl Bülck, Christel Bock, CDU-Ortsverein, Petra & Michael Griese, Claudia & Marco Lüth, Horst Lüth sen., Horst Lüth jun., Karsten Lüth, Thorsten Matz, Hans-Jürgen Meyke, Hans-Jörg Soetbeer, Mark Soetbeer und Jens Thomsen. Daneben haben ebenfalls zahlreiche Helfer die Organisatoren bei der Durchführung der Aktionen unterstützt. Auch hierfür bedanken wir uns herzlich.

Auch wenn es noch lange hin ist. Aber wir beginnen jetzt bereits wieder mit der Organisation der **Ferienaktion 2010**. Wer uns unterstützen möchte und eine Aktion anbieten möchte, kann sich ab sofort bei mir melden.

Für den SuS Pohnsdorf: **Marco Lüth**

Bürgerverein Barkauer Land e.V.

Urlaubstrip der Kanu-Jugend nach Jels (DK), 08.-15.08.2009

Hier ein Auszug aus dem Reisetagebuch:

1.Tag: Anreise, Zimmer und beide Seen, Ober- und Mittelsee, in Augenschein genommen.

2.Tag (Sonntag): Zur Insel Rømø gefahren. Zwei Stunden am Strand verbracht. An den Verkaufsbuden Lakolk Kronen eingetauscht und den Kindern ihr Taschengeld gewechselt. - Rückfahrt nach Ribe. Den Kirchturm mit weit über 200 Stufen erklimmen. Am Nachmittag zwei Stunden lang die Stadt unsicher gemacht und eingekauft.

3.Tag: Ins Schwimmland (Badehalle) in Kolding, sehr groß und schön. Nach 2,5 Stunden ging es über den Kleinen Belt nach Middelfahrt einem kleinen Fischer- und Segelhafen, wo wir uns umsahen und Kleinigkeiten einkaufen konnten.

4.Tag: Ruhetag bis zum Spätnachmittag. Wir hatten um 19.00 Uhr einen Termin im Orion Planetarium. Hier bestiegen wir die Raumfähre und wurden ins All geschossen. Im Liegesessel und einem Sternenhimmel in einer Halbkugel von 14 Metern über uns, war alles zum greifen nahe und



doch Lichtjahre entfernt. Die Vorführung von über 1 ¼ Stunden natürlich in Deutsch war überwältigend.

5.Tag: Wir waren mit Ruderboot und Kanu den ganzen Tag auf dem Wasser und taten etwas für unsere Kondition (Muskelkater).

6.Tag: Besuch eines Zoos in der Nähe und anschließend auf beiden Seen gepaddelt und gerudert.

7.Tag: Großer Hausputz, Schlüsselübergabe und bei Nieselregen auf den Heimweg gemacht.

Dank an Maren und Horst!

Sandra, Nadja, Lea, Olivia und Sascha

AK Senioren

Gute Stimmung beim Grillen in Barmissen.

Bei Selter, Radler und Grillspezialitäten, eingelegt und geliefert, vom Markttreff Harms Kirchbarkau, grillte Dieter Stolte hervorragend. Für die Salate hatten alle Arbeitskreismitglieder gesorgt. Es mundete den Senioren sehr. Unter den Bäumen auf den Dorfplatz bei herrlichem Wetter bildeten sich Gruppen und hatten viel Spaß.

Der Bürgermeister der Gemeinde Barmissen, Herr Jürgen Mölln, war unser Gast und



überbrachte Grüßworte. Darin würdigte er den Bürgerverein und besonders den Arbeitskreis Senioren.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir so einen schönen Nachmittag in fröhlicher Runde verbringen durften.

Gudrun Bicker

+ TERMINE + TERMINE + TERMINE +



**Arbeitskreis Senioren
am Montag, 5. Oktober 2009**

**AK Siedlungsentwicklung
am Donnerstag, 29.10.2009**

jeweils um 19.30 Uhr

**in der Alten Schmiede
in Barmissen**

AK Senioren

**Einladung zur Erntedankfeier
am 10. Oktober 2009, 15.00 Uhr,
nach Kirchbarkau ins Jacob-Selmer-Haus zum Rübenmusessen.**

Anschließend hält Gudrun Bicker einen Lichtbildervortrag. „Das Leben auf dem Lande vor 50 Jahren“.

Anmeldungen bitte bis zum 05.10. 2009

bei Dorle Hinrichsen 04347/3164
oder Christa Klupp 04302/9115
oder Gudrun Bicker 04302/241

Kosten p. Person 5,00 Euro

**Einladung zur Herbstfahrt
am 12. Oktober 2009**

Wir besichtigen die Süßmosterei Steinmeier in Kalthof-Kiesby. Danach fahren wir über Kappeln nach Schloss Ludwigsburg. Hier trinken wir Kaffee und besichtigen die Innenräume, den landwirtschaftlichen Betrieb mit Direktvermarktung und großer Pferdezucht.

Abfahrt: 12.10.2009 um 11.30 Uhr
ab Kirchbarkau, Markttreff.

Rückfahrt: 17.30 Uhr ab Ludwigsburg,
Ankunft in Kirchbarkau ca. 18.30 Uhr.

Kosten für die Busfahrt 10,00 Euro p.P.;
Kaffeegedeck oder Käsebrot (7,00 Euro)
zahlt jeder vor Ort selbst.

**Gäste sind zu allen Veranstaltungen
herzlich willkommen.**

Bitte überweisen Sie den Betrag von
10,00 Euro für die Busfahrt auf das Konto:

Förde Sparkasse, Kto.-Nr. 51002400,
BLZ 210 501 70 bis zum 09.10.2009.

Anmeldungen ab sofort bei
Gudrun Bicker, Tel. 04302 / 241.

Herzliche Grüße Ihre Gudrun Bicker

Gemeinsamer Rundgang der Bürgermeister des Amtes Preetz-Land über den Lehrpfad Kulturlandschaft Hof Siek

Der Gedanke war schon lange da: Ein Rundgang der Bürgermeister des Amtes über den Lehrpfad. Darüber wurde schon oft im Arbeitskreis Lehrpfad diskutiert.

Deshalb habe ich diese Idee dieses Jahr in die Tat umgesetzt. Ich habe die Bürgermeisterkolleginnen, die Bürgermeisterkollegen, sowie einige ehemalige Bürgermeisterkollegen mit Partnern und Frauen zu einem schönen Sommertag ohne Beschlüsse und Protokoll, dafür aber mit einem gemeinsamen Rundgang über den Lehrpfad, eingeladen. Da der 25. Juli das erste Wochenende in den Ferien war, gab es leider auch ein paar Absagen.

Nach einer gemeinsamen Kaffeetafel in Löptin, fuhren wir mit eigenen PKWs nach Hof Siek. Von ein paar kurzen Regenschauern ließ sich niemand verdrießen..

Nach ein paar Worten über den Hof Siek und die Gemeinde Bothkamp von Klaus Jensen, ging es unter Führung der Kollegen aus dem Arbeitskreis in zwei Gruppen über den Lehrpfad.

Sicherlich haben schon einige Bürgermeister den Lehrpfad umrundet, aber die Vielfalt des Lehrpfades, sowie die ständigen Erneuerungen, lassen einen immer wieder Neues entdecken.

Letztes Jahr wurde das Projekt "Schleswig-Holstein mit Kopf, Hand und Fuß *be-greifen*" in die Tat umgesetzt. Die verschiedenen Bodenarten quer durch Schleswig-Holstein, von der Ostsee bis zur Nordsee, sind sowohl materiell, als auch auf Tafeln in Text und Bild dargestellt.

In diesem Jahr wurde das Projekt "50 Kulturpflanzen von der Saat bis zur Ernte" verwirklicht. Dabei wurden die unterschiedlichsten Kulturpflanzen ausgewählt und auf Beeten von je 10 m² zur Aussaat gebracht.

In der so genannten "Sieker Woche" vom 15. bis 20. Juni sind ca. 750 Schülerinnen und Schüler an die Kulturpflanzen herangeführt worden. Das Interesse war groß.

Und das war es auch bei den Bürgermeistern. Ausführungen über Bedeutung und Nutzung der einzelnen Pflanzen wurden von den Feldführern gemacht.

Kaum einer kennt noch Buchweizen oder Amaranth, und was macht man eigentlich aus Dinkel oder Hartweizen?

Das Projekt ist umfassend und interessant dargestellt und viele haben die Möglichkeit genutzt, um sich ausführlich über die heimische Pflanzenwelt zu informieren und Neues über die Region zu erfahren.

Lehrpfad Kulturlandschaft Bothkamp - Hof Siek

Einladung zu einer Nachtwanderung auf dem Lehrpfad



Die Arbeitsgruppe Natur im Bürgerverein Barkauer Land, die Pfadfinder der Kirchengemeinde Kirchbarkau und die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Bothkamp laden zu einer Nachtwanderung auf dem Lehrpfad und um den Viehteich ein. Ziel ist das Lagerfeuer in der alten Kiesgrube, wo Herr Pastor Schwetasch mit einigen Worten zum Nachdenken anregen möchte, die „Original WENNEBEKER UrstromSchnucken“ zum Mitsingen animieren sowie Bratwurst und Getränke die Wanderstrapazen vergessen lassen. Abend- und Nachtstimmung auf eiszeitlichem Grund und Boden ...

Denkt bitte an Laternen, Taschenlampen und eine wetterfeste Kleidung!

Treffpunkt: Freitag, 30. Oktober 2009 um 18.30 Uhr am Info-Punkt auf dem Hof Siek in 24250 Bothkamp

AG Lehrpfad Bothkamp-Hof Siek im Bürgerverein Barkauer Land e.V.

Um 19.00 Uhr trafen sich alle wieder auf dem Hof Burchard, und mit einem gemeinsamen Grillabend wurde der erlebnisreiche Tag beendet.

Kuchen und Salate wurden von den Gästen mitgebracht. Ich hoffe, es hat allen gefallen, für mich war es ein schöner Tag.

Fritz Burchard, Bürgermeister Löptin

Hier noch zwei Hinweise auf folgende Veranstaltungen auf dem Lehrpfad:

Sonnabend, 24. Oktober

9.00 Uhr Abfischen des Viehteiches

Freitag, 30. Oktober

18.30 Uhr Nachtwanderung auf Hof Siek
- siehe oben -

Bürovermietung auf dem Lande

432 m² mod. Büroräume, ehem. Vertriebsstandort d. BASF AG, in alt. Remise a. schönem Gutshof, verkehrsgünst. zw. Bordesholm (A7) u. Nettelsee (B404), keine Parkplatzsorgen, günstige Miete, niedrige Gewerbest., außergewöhnl. Ambiente, vielseitig nutzbar, Wohnen u. Arbeiten, Praxis od. Bürogemeinsch. mgl., weit Lagerfl. vorh.

V.-Bülow-Bothk.-Verw., Hof Siek 5, 24250 Bothkamp.

T. 04302-96816, Fax. 96818, Mobil 0175-2971343

Bürgerliche Wählergemeinschaft Wahlstorf

Gelungener Scheunenabend der BW Wahlstorf



Es war schon fast mediterraner Flair, der die Besucher des Scheunenfestes am Samstag, den 19. September 2009 in Wielen erwartete. Neben der stimmungsvollen Dekoration und dem kleinen Rahmenprogramm mit Live-Musik der Gruppe WIWA, einem Foto-Quiz und einer Tombola trug nicht zuletzt das herrliche Spätsommerwetter einen großen Teil dazu bei, dass sich die Gäste an diesem Abend auf dem Eschenhof in Wielen rundum wohl fühlten.

Die Bürgerliche Wählergemeinschaft Wahlstorf hatte anlässlich ihres 15-jährigen Jubiläums alle Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Wahlstorf eingeladen, und rund 100 Gäste kamen um in gemütlicher Atmosphäre zu klönen und zu feiern.

Die kühlen Getränke fanden einen ebenso großen Absatz wie Fischbrötchen und die Grillwürste von Helmut Bock. Auch die 330 Tombolalose waren schnell verkauft. Ein echter „Hingucker“ war das interessante Foto-Quiz über die Gemeinde Wahlstorf, das Dr. Volker Marohn vorbereitet hatte. Die bemerkenswerten Aufnahmen führten zu angeregten Diskussionen und selbst manch „Alteingesessener“ fragte sich dabei, ob er die Gemeinde wirklich kennt.

Angesichts des gastfreundlichen Ambientes machten sich viele Gäste erst weit nach Mitternacht auf den Heimweg und alle waren sich einig, dass so ein schönes Fest unbedingt wiederholt werden muss.

Sabine Streufert

Gemeinde Pohnsdorf

Wir haben fertig !

Modernisierung des DGH Pohnsdorf abgeschlossen. 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pohnsdorf.

Seit dem 6. September kann unser DGH wieder genutzt werden! Nachdem bereits zu Beginn des Jahres die Küche erneuert wurde, ist nunmehr der Umbau der anderen Räumlichkeiten abgeschlossen. Eigentlich sollte nur die Küche erneuert werden. Hierbei stellte sich dann aber heraus, dass Brandschutz- und Energieparmaßnahmen notwendig waren. Seitens der Gemeindevertretung wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit dem Umbau befasste, plante und überwachte.

Anlässlich eines Frühschoppens, zu dem die Gemeindevertretung alle Bürger der Gemeinde eingeladen hatte, bedankte sich Bürgermeister Wolf-Dietrich Rath mit einem kleinen Präsent bei den Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe, die sich fast täglich während der Umbauphase trafen und somit maßgeblich zum Erfolg der nur 7-wöchigen Umbauzeit beigetragen haben.

Was wurde verändert? Dachsanierung, neue Decke mit elektrisch steuerbaren Dachfenstern, Wärmedämmung, energiesparende Beleuchtung, neuer Fußboden, Sanierung des Feuerwehrgruppenraumes, Fenstererneuerung im Feuerwehrgerätehaus. Die Gemeindevertretung hatte sich ein Limit in Höhe von 100.000 € gesetzt. Und es hat gereicht! Ein Dank und ein Lob sei in diesem Zusammenhang dem Ingenieurbüro für Bautechnik, Herrn Dipl. Ing. Jörg Hoppe, sowie den Bau ausführenden Firmen Buttgerit aus Nettelsee (Zimmerei), Clemens aus Schellhorn (Elektrik), Struck aus Kiel (Malerei), Wycisk aus Raisdorf (Bodenbeläge) und Volkens aus Pohnsdorf (Metallbau) gesagt.

Wie so viele andere Feuerwehren im Amt Preetz-Land feierte auch die FF Pohnsdorf ihr 75-jähriges Bestehen. Bereits im April hatten sich diese Feuerwehren zu einem gemeinsamen Festkommers zusammengesetzt. Berichte hierüber waren der Presse zu entnehmen (L oder auch nicht L).

(Fortsetzung auf Seite 19)

Wollen Sie bauen oder renovieren ???

**P
E
L
G
E
R
T
E
R**

ELGERT
Peter Elgert
Dorfstraße 37
24211 Lehmkuhlen
Ortsteil Rethwisch
Tel. 04342 - 83976 • Fax - 30 92 843

- Fenster & Türen aus Kunststoff, Holz und Alu -
- Vordächer - Rolläden - Markisen - Garagentore -
Lieferung & Montage - Reparaturen -

Reitbeteiligung

auf Turnierpferd bis Kl. A
zu vergeben -
auch für Einsteiger geeignet!

Pferdehof Voß
☎ 0173 - 900 1990

(Fortsetzung von Seite 18)
Pohnsdorf

Eingebunden in die Wiedereröffnung des DGH war auch die 75-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Pohnsdorf. Als Gäste konnten wir eine Abordnung der befreundeten Feuerwehrkameraden aus Eitzum (Niedersachsen) begrüßen. Vorangegangen war am Samstag ein gemeinsamer Kameradschaftsabend mit den aktiven Kameradinnen und Kameraden, den Ehrenmitgliedern, den Förderern, den Kameraden aus Eitzum und unseren Freunden, den Pohnsdorfer Kranichen. Altbürgermeister Horst Lüth hielt einen historischen Rückblick über die vergangenen Jahre und erwähnte dabei die positiven als auch die negativen Erlebnisse, die eine Feuerwehrfrau/ein Feuerwehrmann zu verarbeiten hat.

Wehrführer Mark Soetbeer betonte in seiner Rede den Kameradschaftsgedanken, der die Freiwillige Feuerwehr prägt und sich in Uniform kenntlich macht. 29 Aktive und 12 Jugendliche verrichten zurzeit ihren Dienst in der FF Pohnsdorf. In humorvoller Weise hatte er eine Statistik aufge-

stellt und rechnete den Anwesenden vor, wie viele Stunden eine Feuerwehrfrau / ein Feuerwehrmann auf freiwilliger Basis ihre/seine Arbeit für die Allgemeinheit bei Einsatz als auch bei Ausbildung leistet.

Einen besonderen Dank richtete Mark Soetbeer an Petra und Michael Griese (Foto rechts), die für die Jugendfeuerwehr T-Shirts stifteten. Familie Griese ist zu 100 % in der Freiwilligen Feuerwehr Pohnsdorf vertreten: Vater, Mutter und 3 Kinder.

Im Jahr 1966 wurde die Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Pohnsdorf beschafft und feierlich geweiht. Das gute Stück weist nach nunmehr 43 Jahren einige Schadstellen auf und Bedarf dringend der Ausbesserung. Aufgrund der hohen Qualität des Materials und der ausschließlichen Handarbeit gehen die Reparaturkosten in den vierstelligen Bereich.

Die FF Pohnsdorf würde sich aus diesem Grund über geldliche Zuwendungen auf ihre Konto Nr. 35117109 bei der Kieler Volksbank BLZ 210 900 07, sehr freuen, Stichwort „Fahne“.

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr.

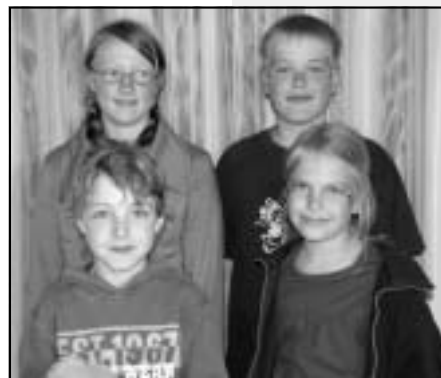


Foto: Petra und Michael Griese

Auch wenn jeder meiner Artikel so endet, muss es doch immer wieder erwähnt werden: Ohne freiwillig helfende Hände ist so eine Veranstaltung nicht durchführbar. Allen, die sich für den unentgeltlichen Blumenschmuck, den Aufbau, das Essen und die Getränke verantwortlich zeichnen, sei hiermit ein großes DANKESCHÖN gesagt. Die Pohnsdorfer Kraniche unter der Leitung von Werner Albers begleiteten diesen gelungenen Frühschoppen und erfreuten mit ihrer Blasmusik alle Gäste.



Foto: Horst Lüth jr., Herbert Wedel, Christel Bock, Michael Griese, Bärbel Meyke



Nachtrag: Am 13. Juni 2009 führten wir unser alljährliches Kinderfest durch. Hier noch einmal die stolzen Sieger: Lisa Brand, Arne Thomsen, Timo Weckwerth, Karolin Kreisel.

Text und Fotos: Rainer Meyke

Insektenschutz

TISCHLEREI
GLASEREI
ROLLADEN

HANS RATHJE GmbH

24211 Schellhorn
Plöner Landstr. 82-84
Tel. 04342/800 09-0
Fax 04342/800 09-22
Email: hans-rathje@t-online.de

23758 Oldenburg
Neustädter Str. 5a
Tel. 04361/30 54
Fax 04361/30 24

www.hans-rathje.de



RUHEPARK
LEHMKUHLEN

Informieren Sie sich bei einer
kostenlosen Führung durch den
Ruhepark am 11.10.

INFOS & ANMELDUNG
04342 / 766188
www.ruhepark.info

Reiterhof Gläserkoppel, Wahlstorf

Motivation und Leistung – Ein Rückblick auf Sommerferien auf dem Reiterhof Gläserkoppel

Das Angebot für die Reiter in diesen Sommerferien auf dem Reiterhof Gläserkoppel war wieder sehr vielfältig. Über 6 Wochen waren verschiedene Tagesevents, aber auch mehrtägige Lehrgänge und Seminare angeboten.

Wer in den Reitsport einmal hinein schnuppern wollte, konnte dies in einwöchigen Anfängerkursen ausprobieren.

Kinder, die schon etwas Erfahrung im Umgang mit Ponys und beim Reiten gesammelt hatten, durften sich der Prüfung zum Motivationsabzeichen „Steckenpferd“ stellen. In einem einwöchigen Vorbereitungskurs vertieften die Kinder im praktischen Teil ihre Kenntnisse im Umgang mit dem Pony, sowie korrektes Auf- und Absitzen, Reiten mit und ohne Sattel in den verschiedenen Gangarten Schritt, Trab und Galopp.

Im theoretischen Teil wurden die Kinder unter anderem in den Bereichen: Grundkenntnisse der Pferdehaltung und Fütterung, Pferdepflege und Tierschutz geprüft. Mit viel Spaß und Eifer wurde diese Aufgabe bewältigt und so konnten viele kleine Reiter ihre erste Urkunde aus dem Reitsport stolz in Empfang nehmen.

Schwieriger wurde es dann für die Großen. Um vielleicht später einmal auf Turnieren starten zu dürfen oder weitere Leistungsabzeichen zu erwerben zu können, mussten sich Jugendliche und Erwachsene der Hürde des Basispass Pferd Kunde stellen. Wieder ging ein einwöchiger Vorbereitungslehrgang voraus, in dem in Theorie und Praxis Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem Pferd sowie Grundwissen über das Pferd erworben wurden. Sättel und Trensen wurden auseinander und wieder zusammen gebaut, Pferdebeine bandagiert, die Anatomie studiert, das Führen, Vorführen und Passieren der Pferde wurde geübt und sogar ein Erste-Hilfe-Abend für den Reiter stand auf dem Stundenplan. Das Pferdeverhalten wurde beobachtet, Stallräume und Bewegungsflächen (Reithallen /-plätze) begutachtet und die unterschiedlichen Futtermittel unter die Lupe genommen. Der

Lohn für alle Prüflinge war wiederum eine Urkunde mit dem Vermerk „bestanden“ sowie ein Abzeichen.

Wer jetzt Lust auf mehr bekommen hatte, konnte sich noch den Leistungsabzeichen Reiterpass (Führerschein im Gelände), Deutschen Reitabzeichen der Kl. IV und III oder dem Deutschen Longierabzeichen der Kl. IV und III stellen.

Jede dieser Prüfungen wurde in einwöchigen Vorbereitungslehrgängen erarbeitet. Die anschließende Prüfung wurde nicht nur mit einem „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet, sondern es wurden Wertnoten zwischen 0 und 10 vergeben. In jedem Teilbereich musste mindesten eine 5,0 erreicht werden.

Als weitere Vorbereitung für die Reitabzeichen nutzen viele Reiter die angebotenen Spring- und Dressurseminare. Alle Pferdefreunde, die sich diesen Prüfungen stellten, wurden für Ihre Bemühungen mit den Glückwünschen ihrer Ausbilder und der Prüfungskommission sowie einer Urkunde und einem Abzeichen belohnt.

In den kommenden Herbstferien werden wieder Seminare und Lehrgänge auf dem Reiterhof Gläserkoppel angeboten.

Aktuelle Informationen rund um den Reiterhof gibt es auf der Homepage www.glaeserkoppel.de oder unter Tel. 04342/81030.

Christiane Eidenschink

Hinweis: Am Freitag, 16. Oktober 2009, tritt der Reiterhof Gläserkoppel noch einmal mit der Springquadrille „Der letzte Baum“ im Rahmen des Showprogramm der Baltic Horse Show in Kiel in der Sparkassen-Arena auf. Mit diesem Schaubild hatte der Seniorchef Ernst Först im Februar diesen Jahres den Schaubildwettbewerb in Neumünster (wir berichteten) gewonnen. Am Freitag haben Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre bis 16 Uhr freien Eintritt in der Sparkassen Arena Kiel.

Pferdehof Voß, Nettensee

Den Pferden treu geblieben

Der Pferdehof Voß in Nettensee feiert 5-jähriges Jubiläum

Am Samstag, den **3. Oktober** ab 11 Uhr öffnet der Pferdehof Voß in Nettensee seine Stalltüren, um das 5-jährige Bestehen des Pferdehofs und das 4-jährige Bestehen des gleichnamigen Vereins zu feiern.

Frauke Voß, die mit Ihrem Mann Stephan und dem PSG Pferdehof Voß zusammen dieses Event initiiert und organisiert hat, erzählt, dass „auch nach fünf Jahren anstrengender Arbeit, die Pferde nichts an ihrer Faszination verloren haben“. Durch ein buntes Programm aus der Pferdewelt möchten die Veranstalter am Jubiläumstag diese Begeisterung an ihre Gäste weiter geben. Eine Springquadrille, eine Dressurquadrille, die Präsentation von Turnierpferden der eigenen Zucht sowie Leistungssport und Akrobatik sollen den Zuschauer mit dem Pferdevirus infizieren. Außerdem wird der Pferdehof Voß an diesem Tag besondere Pferderassen und humorvolle Darbietungen zeigen.

Die Kinder dürfen sich beim Ponyreiten verlustieren und eine Verpflegungseinheit erwartet all die hungrigen Mägen und durstigen Kehlen.

„Wir möchten, dass unsere Gäste sich bei uns rund um wohlfühlen und einen unterhaltsamen Tag erleben“, sagt Stephan Voß und beginnt die große Reithalle mit Dekoration zu versehen.

Herdis Hiller

DUROLAN ... die Wärmedämmung für ein behagliches Zuhause

Senken Sie Ihre Heizkosten!

Der Dämmschaum, der wirklich überall hinkommt!

Einfach
Sauber
Perfekt

Bauaufsichtlich zugelassen!

Einsparung EFH 25% - 30%
Kosten für EFH zwischen 2.000,- und 3.000,- €

SELIGMANN • Isolier- und Dämmtechnik
24220 Boksee/bei Kiel • Tel. 0 43 02 / 91 95
oder 0177 - 31 52 094

Rosenfelder Scheune
DEKO FÜR HAUS UND GARTEN
Do., Fr., Sa. 10.00 - 16.00 Uhr
Dorfstraße 46 • Rosenfeld
Telefon 0 43 07 . 54 75



Dachdeckerei Kirsch GbR
Am See 23 · 24211 Wielen
Tel.: 0 43 42 - 85 86 69
Fax 0 43 42 - 85 85 86
Mobil: 0173 - 6 16 37 54



Grundschule Trent

Von Einrädern und Klangbausteinen

Da staunten die Kinder der Grundschule Trent nicht schlecht, als sie nach den Sommerferien einen Blick in das Spielhaus auf dem Pausenhof warfen. Der Förderverein der Grundschule war über die Sommerferien aktiv und hatte neben nagelneuen Lauf-Dollis und Springseilen auch einen Wippsider, Wippwalker und einen Team-Walker für die Schulkinder besorgt. Die zwei neuen Einräder waren neben dem neuen Bollerwagen ein ganz besonderes High-Light, auf dessen „Einweihung“ die Kinder allerdings noch bis zum nächsten Tag warten mussten, denn für die Einräder



besteht natürlich auch auf dem Schulhof „Helmpflicht“ – und der muss von zu Hause mitgebracht werden.

Für den Musikunterricht beschaffte der Förderverein zusätzliche Klangbausteine im Wert von rund 500,00 € und erfüllte damit einen großen Wunsch der Lehrerinnen, die so den Musikunterricht noch effektiver gestalten können.

Der Förderverein der Grundschule Trent bedankt sich an dieser Stelle – auch im Namen aller Schülerinnen, Schüler und Lehrerinnen der Grundschule Trent - noch einmal ganz herzlich bei allen Mitgliedern und Spendern, die durch ihre Mithilfe diese Anschaffungen erst möglich gemacht haben.

Sabine Streufert, Förderverein GS Trent

Reiterverein WestWaldDistrikt u.U. e.V.



Landesmeisterschaft in Bad Segeberg – Der Westwalddistrikt war dabei! -

Nach dem tollen 3. Platz bei der Kreismeisterschaft, wagten es unsere Reiter vom 11. bis 13. September 2009 am Abteilungswettbewerb bei den Landesmeisterschaften der Pferde teilzunehmen.

Der Westwalddistrikt hat es als einziger aus dem Kreis Plön geschafft, eine Pferdemannschaft bei den Senioren aufzustellen.

Mit folgenden Reitern ging es an den Start: Verena Schelzig auf F-Imme und Christine Haasler-Theede auf Rubin für die Dressur, Lea Wöhlk auf Lester und Lucie Reiss auf Lontano für das Gelände und Lena Marie Saure auf Luca und Annika Rücker auf Nanina für das Springen. Vorgestellt wurde die Mannschaft von Sandra Ossendorf.

Die Kulisse war toll, die Bedingungen vor Ort wie auch das Wetter traumhaft und die Atmosphäre einmalig. Wenn sich Reiter, wie Olympiateilnehmer, deutsche Meister und Champions aus dem Land sich für die gleiche Prüfung vorbereiten und ein Hinrich Romeike sich nach deinem Geländeritt erkundigt wie es war, fühlt man sich einen kleinen Moment wie „die Großen“.

Super Mädels, wie ihr die letzten Wochen trainiert habt. Es war nicht immer problemlos alle unter einen „Hut“ zu bekommen.

Danke an die Trainer die sich immer wieder Zeit nahmen, auch einen ganz besonderen Dank an den Verein für die finanzielle Unterstützung und an Harald Schliemann, unseren 1. Vorsitzenden, der unentgeltlich die Abteilung geformt hat.

Wir wünschen nun den Ponyreitern am 25. bis 27. September (nach Redaktionsschluss des „Amtsschimmels“) mit der Mannschaft beim Landesponyturnier alles Gute.

K. Wöhlk

**Reitabzeichenlehrgang
vom 15.-24.10.09 auf dem
Pferdehof Voß in Nettelsee.**

Vom Hufeisen bis zum DRA II
und Longierabzeichen.

Es sind noch Plätze frei!

☎ 0173 - 900 1990

Kiesabbau- und Bodenkippbetriebe

H. BERCHIM GmbH

Bauschuttrec. - Containerdienst
Erdarbeiten/Fuhrbetrieb/Abbruch

24211 Rastorf-Wildenhorst, Hoheneichen 14

Tel.: 043 07 / 65 34 Büro
www.container-sh.de

Fax: 043 07 / 15 99
berchim@t-online.de

Alte Meierei am See in Postfeld

3. Internationales HerbstZeitBluesFestival 12.10. - 21.11.2009

Mo 12.10. 20.30 Uhr

**The Flying Kiwi MIKE BROSNAN (NZL).
Featuring Gerd Vogel.**

Als verblüffender, druckvoller und doch zurückhaltender Gitarrist spielt Brosnan wundervolle Melodielinien in der ihm so eigenen Weiterentwicklung des Piedmont-Picking-Style, die seine kraftvolle und emotionsgeladene Stimme perfekt umspielen und untermalen. Mit seinem Duo-Partner und Gitarristen Gerd Vogel verbinden ihn die gleichen musikalischen Vorbilder, welches mit ein Grund sein mag, warum Vogel, auch bekannt als jahrelanger Gitarrist von Marla Glen, ein so kongenialer Duo-Partner für Brosnan`s Auftritt ist.



Mi 14.10. 20.30 Uhr

**Latin RootsBluesLady-Rocker & Troubadour:
PATRICIA VONNE & Band (Texas)**

Mit Patricia Vonne (guitar-vocals-castanets), Robert LaRoche (guit/voc), Harmen de Bresser (bass/voc) und Ruud van Bree (drums).

Texas, das Land, das Legenden hervorgebracht wie ZZ-TOP, Bugs Henderson und Stevie Ray Vaughn, hat etwas geboren, was sich zu einer

weiteren Legende entwickeln könnte. Mit einer Stimme, die vom Texas Music Magazine als stark, sinnlich, geschmeidig und endlos hörbar bejubelt wurde, vermischt Patricia Vonne ihre lebhaften musikalischen Tex-Mex-Wurzeln mit Rock, Country und Blues ebenso, wie mit den Corridos und Rancheras von ihrem mexikanischen Erbe. Mit ihrer Stimme, ihrem Einsatz von mexikanischen und amerikanischen Stilelementen sowie einer Leidenschaft für rockig-bluesige Sounds, kreiert Patricia Vonne eine einzigartige Mischung, die sie mit ihrer Band erstmalig und exklusiv für Schleswig-Holstein am 14. Oktober in der Alten Meierei am See in Postfeld präsentieren wird.

So 25.10. 19.00 Uhr (!!!)

SwingBlues: Sean Carney Band (Columbus, Ohio).

Aus dem „bluesnews Magazin 61“ erfahren wir durch die Besprechung der CD 'Life Of Ease' so einiges über Sean Carney und seine Band: „Diese CD ist klasse und lässt den Hörer erahnen, warum Sean Carney bei der International Blues Challenge im Februar dieses Jahres in Memphis den ersten Platz belegt hat. Zum Gewinn dieses Wettbewerbs der Blues Foundation gehört schon einiges, da die Konkurrenz recht groß ist.“



Fr 30.10. 20.30 Uhr

**"The Light Fantastic" mit CARA LUFT
(Canada, voc/guit) und Hugh McMilian
(bass/guit/voc).**

Cara Luft, Sängerin, Songwriterin und ausgezeichnete Gitarristin gehört zu den wenigen Künstlern aus der Folk-/Roots- & Traditional-Blues-Ecke, die keine Angst davor haben, Genre- und Stilgrenzen zu überschreiten und "fremde" Einflüsse in ihr eigenes Werk zu integrieren.



**Infos / Karten: Tel. 04342 – 84477 / Fax – 82868
oder www.alte-meierei-am-see.de**

Gemeinde Rastorf

**Laterne laufen**

am Freitag, 30.10.2009

Umzug um 19.00 Uhr

ab Hof Bornhöft in Wildenhorst.

Ob groß oder klein, jung oder alt – alle "Lampionchampions" sind dazu herzlich eingeladen und willkommen. Wünschenswert und mitzubringen sind lediglich gute Laune und für die Kinder natürlich die Laternen.

Vielleicht mögt Ihr ein bisschen mitsingen beim Umzug mit "den Engellauern" von Wildenhorst zum Sportplatz TSV Rastorf Passau („Laterne, Laterne, ...“).

Und wie jedes Jahr lassen wir den Abend nach dem Umzug am Sportheim mit Würstchen, Waffeln, Kinderpunsch und Punsch (für die Großen!) bei gemütlichem Klönschnack ausklingen.

Die Feuerwehr fährt Euch nach dem Umzug zurück zu den Autos.

**Freiwillige Feuerwehr
und TSV
Rastorfer Passau**

NB Preetz

**Termine der Nieder-
deutschen Bühne Preetz**

Donnerstag, 08.10.2009 19.30 Uhr

Numms tohuus bi Brinkmanns

Wankendorf / Schlüters Gasthof

Sonntag, 18.10.2009 15.00 Uhr

Numms tohuus bi Brinkmanns

Lensahn / Haus der Begegnung

Freitag, 30.10.2009 20.00 Uhr

Een Fro mutt her - Premiere -

Preetz/Friedrich-Schiller-Gymnasium

Sonnabend, 31.10.2009 20.00 Uhr

Een Fro mutt her

Preetz/Friedrich-Schiller-Gymnasium

Dittmar Hofmann, Bühnenleiter
Niederdeutsche Bühne Preetz e.V.
Tonderner Str. 3 | 24211 Preetz
Tel. (04342) 18 45

SV Kirchbarkau

Mädchenfußball beim SV Kirchbarkau

Seit 2 Jahren spielen beim SV Kirchbarkau auch Mädchen Fußball und sie machen das richtig gut. Sie haben viel erreicht in der Kreisliga und können im Kreis Plön jedes andere Mädchenteam besiegen.

Jetzt haben wir ein B-Mädchenteam für den Spielbetrieb angemeldet und haben auch schon Superspiele gezeigt, obwohl sich das Team in einer Schrumpfphase befindet. Nein, die Mädchen werden nicht kleiner durch die sportliche und körperliche Fitness, das Team wird kleiner durch einfaches Wegbleiben (keine Lust mehr) oder Jungs sind wichtiger als Fußball oder durch Abmeldung, weil die Schule Vorrang hat. Alles Gründe die irgendwie nachzuvollziehen sind. Aber die echten Fußballerinnen, die noch da sind und weiterspielen wollen, sind unermüdet im Einsatz, da das Team kaum noch spielfähig ist. Gebraucht werden nun einmal für ein 7er Team mindestens 7 Spielerinnen. Bei 7 Spielerinnen müssen alle körperlich fit sein, da keine Mädchen zum Auswechseln bereit stehen.

Zur Zeit kämpfen wir uns von Spiel zu Spiel mit 8 Mädchen und hierfür meinen besonderen Dank an die Mädchen und auch an die Eltern. Kein Mädchen darf und kann derzeit nicht fehlen und da bleiben schon einmal andere Aktivitäten nachrangig. Auf Dauer können wir diesen Zustand nicht durchhalten.

Also, liebe Eltern, denn ich gehe davon aus, dass Mädchen im Alter von 12-15 Jahren lieber etwas anderes lesen als den Amtsschimmel, fragt doch bitte einmal eure Mädchen in diesem Alter, ob sie nicht Lust hätten, beim SV Kirchbarkau Fußball zu spielen. Selbstverständlich können Mädchen in jedem Alter beim SV Kirchbarkau Fußball spielen, aber wegen der geringen Anzahl von Spielerinnen erfolgt der Aufruf speziell für die 12 – 15 Jahre alten Mädchen.

Auf geht es! Training ist (fast) immer am Montag von 17:00 – 18:30 Uhr auf dem grünen Rasen an der Schule in Kirchbarkau. Anschauen, mitmachen, ausprobieren kostet nix. Die Mädchen freuen sich über jede Verstärkung.

Und übrigens: Mädchen und Frauen sind spielerisch viel eleganter als Männer und werden daher auch immer wieder Europameister ... Und wir? Die Mädchen vom SV Kirchbarkau stehen am 03.10.2009 im Finale um den Kreispokal der B-Mädchen. Sie spielen um 13:30 Uhr in Hohenfelde gegen die Mädchen vom TSV Schönberg.

Fragen beantworte ich gerne unter der mobilen Telefonnummer 0171 / 3656209.

Ich hoffe, wir sehen uns an einem Montag.

Eckhard Wichmann

TSV Rastorfer Passau



Der Pilateskurs läuft jetzt mittwochs im Sportheim. Wegen der großen Nachfrage bieten wir 2 Stunden an. Die erste Stunde (17.30 – 18.30 Uhr) verläuft etwas ruhiger, in der zweiten Stunde (18.30 – 19.30 Uhr) wird etwas mehr abverlangt.
Doris Spitz, Schriftwart TSV Rastorfer Passau

Bürgernetzwerk Schwentinetal-Barkauer Land e.V. am 4. Oktober auf dem Regionalmarkt in Preetz

Das Bürgernetzwerk (BnSB) unterstützt bürgerschaftliches Engagement und den Austausch von Informationen über Projekt-Aktivitäten in der Region Schwentinetal-Barkauer Land. Es wird am 4. Oktober 2009 auf dem Regionalmarkt in Preetz vertreten sein und Gelegenheit zur Information und zu persönlichen Gesprächen über die Ziele und Arbeitsweise des Netzwerkes bieten. Ebenso werden sich einzelne konkrete Bürger-Projekte vorstellen, die in dieses Netzwerk eingebunden sind. Wir freuen uns über Ihr Interesse und nehmen auch gern neue Mitglieder auf.

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite:

www.buergernetzwerk-sbl.de

Dietrich Schnack

Der Pohnsdorfer Sport- und Spielkreis lädt zum Spiel um den Supersaupokal



Nachdem wir das Spiel um den Supersaupokal im Rahmen des Abschlussfestes der Ferienaktion witterungsbedingt absagen mussten, werden wir den begehrten Pokal noch ausspielen. Neuer Termin:

Freitag, 02. Oktober 2009 um 18.30 Uhr

Herzliche Grüße Der Pohnsdorfer Sport- und Spielkreis gez. Marco Lüth

Viehweger Rechtsanwälte

Rechtsanwalt Klaus Viehweger

Fachanwalt für Familienrecht
Schwerpunkt Arbeitsrecht

Alter Markt 10 · 24103 Kiel

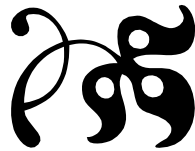
Tel. 0431/888 17 67

od. in Kirchbarkau 0 43 02 / 96 59 27

anwalt@ra-viehweger.de



Landfrauenverein
Kirchbarkau und Umgebung
seit 1956



Wir laden zu einem Nachmittag in der St. Katharinen-Kirche in Kirchbarkau. **Am Donnerstag, 29.10.2009 um 15.00 Uhr** heißt es:

„Ich bin Katharina von Bora“

Im historischen Gewand gekleidet, bringt uns Frau Eva Bruhns aus Ahrenshöft das aufregende Leben der Katharina von Bora (Ehefrau von Martin Luther) näher.

Anmeldungen über die Ortsvertreterinnen bis zum 26.10.2009 an Marita Brauer-Bick (Tel. 04302/572).

Seit dem 24.09.2009 trifft sich wieder an fünf Nachmittagen, jeweils 14.00 Uhr, die

Porzellanmalgruppe

im Dorfhaus Boksee.

Weitere Informationen gibt es bei Hannelore Riecken, Tel. 04302/9322.

Aktuelles von unserem Verein auch unter

www.lfv-kirchbarkau.de

Schöne Spätsommertage wünscht

Gudrun Plaug

Für den Monat
Oktober 2009 gratuliert

Der Amtsschimmel

Zum 90. Geburtstag:

**Frau Erna Bornholdt
aus Lehmkuhlen,
OT Bredeneek**

zum 80. Geburtstag:

**Herr Hermann Bumann
aus Pohnsdorf**

**Herr Manfred Jammer
aus Schellhorn**

**Frau Elli Jöhnck
aus Kirchbarkau**

zur Goldenen Hochzeit

**dem Ehepaar
Anita und Hans Bichel
aus Honigsee, OT Havighorst**

**dem Ehepaar
Elke und Kurt Frohnert
aus Kühren, OT Kleinkühren**

**dem Ehepaar
Christel und Horst Weber
aus Pohnsdorf,
OT Sieversdorf**

**dem Ehepaar
Elfi und Klaus Ahrens
aus Kühren, OT Kleinkühren**

DIE
LETZTEN
DINGE
ORDNEN

Bestattungsinstitut
KRAMER

Fachgeprüfter Bestatter aller Konfessionen
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Mühlenredder 16 · 24582 Bordesholm
Sammelruf: Bordesholm · Flintbek · Kiel
0 43 22- 69 15 69

Hausmeister-Service

im und am Haus

- Renovierungsarbeiten -

Jens Neumann · Hauptstr. 7 · 24245 Groß Barkau
Tel.: 04302 - 96 99 94 · Mobil: 0162 945 92 81

KANZLEI HEINECKE

NOTAR • RECHTSANWALT

Spezialgebiete:

- Erbrecht
- Haus- und Grundstücksrecht
- Vorsorge (Vollmacht, Patientenverfügung)

Schwerpunkte:

- priv. Baurecht
- Arbeitsrecht
- Schadensersatzrecht
- Verkehrsrecht

Bernhard Heinecke – Rechtsanwalt & Notar

Heitmannskamp 1, 24220 Flintbek
oder Tel. Kirchbarkau

e-mail

- Tel.: 04347 / 1021
- Tel.: 04302 / 1045
- Fax: 04347 / 2515
- jurheinecke@t-online.de

Reiterhof Gläserkoppel

Anfängerkurse u. v. mehr in den Ferien
Tel. 04342/81030 www.glaeserkoppel.de

Der nächste
Amtsschimmel
erscheint am **Mittwoch,**
28. Oktober 2009

Redaktionsschluss:

**Montag,
19. Oktober 2009
12:00 Uhr**